MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

188 (24.4.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-419496

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg. Auswärtige Inserate .. 25 „ Die Reklame-Zeile ... 60 „

Eigene Redaktions-Bureaus:
Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition 218

Nr. 188. Dienstag, 24. April 1906. (Mittagblatt.)

Badischer Landtag.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

Ch. Karlsruhe, 23. April.

Nach einer vierzehntägigen Osterpause trat die zweite Kammer heute wiederum zusammen, um zunächst den Etat fertig zu stellen. Viel Hoffnung, die Etatsberatungen noch vor Ende Mai abschließen zu können, besteht nicht, umso weniger als die Beratungen und Debatten über die Weinfrage, die Personentariffrage und auch über die Interpellation Obkircher einen recht großen Zeitaufwand beanspruchen werden. Mit Rücksicht auf die außerordentlich wichtigen Gesetzesvorlagen, welche der Landtag noch in der laufenden Session zu erledigen hat, und mit Rücksicht auf sonstige wichtige Beratungsgegenstände wäre recht wohl zu wünschen, daß die Abgeordneten etwas mehr Maß im Reden hielten als bisher und daß vor allem solch' unerquickliche Debatten, wie sie uns im Hinblick auf die Erhebungen über die politische Tätigkeit der katholischen Geistlichkeit bevorstehen, dem Lande erspart blieben. Ein gangbarer Weg ist auch bereits gezeigt worden: man streiche die veralteten Kulturkampfparagraphen! Das Land ist der Waldmichelbeballen wahrlich müde.

Die nachösterliche Tätigkeit des badischen Landtages eröffnete die Beratung des Landwirtschaftsbudgets, zu welchem namens der Kommission der Abg. Schüler (Ztr.) referierte. Von der nationalliberalen Fraktion sprach der Abg. Müller, welcher als praktischer Landwirt recht beherzigenswerte Anregungen gab. So wird ganz gewiß die Frage der Errichtung landwirtschaftlicher Mittelschulen Gegenstand ernstester Erwägungen sein müssen, wie auch die Wünsche nach weiterer und besserer Ausgestaltung der Landwirtschaftsschulen überhaupt. Die staatliche Fürsorge, welche der Berichterstatter in erhöhtem Maße für die Schweinezucht herbeiwünschte, reklamierte der nationalliberale Redner auch für die Pferdezucht wie vor allem für die Ziegenzucht, welche in den letzten Jahren bei der Regierung in Ungnade gefallen zu sein scheint. Einen Musterschutz für Naturhonig wünscht der Abg. Frhr. von Gleichenheim (Ztr.), welcher die Bienen auch vor Einschleppung von Krankheiten bewahrt wissen will und zu diesem Zwecke ein diesbezügliches Reichsseuchengesetz wünscht. Alsdann beklagte er den schlechten Absatz der Kaiserstühler Weine, welchen er nicht in den wirklichen wirtschaftlichen Ursachen suchte sondern in der „Weinschmiererei“, welche in Baden nach pfälzischem Muster etabliert worden sei. Die Weinschmierer gehörten an den Preßspanger gestellt, dann würde das Schmieren schon aufhören. Was soll es heißen, wenn der Herr Baron von Gleichenstein empfiehlt, alle amtlichen Weinuntersuchungen zu veröffentlichen, gleichviel ob die Weine beanstandet worden sind oder nicht? Die Wirkung wäre wohl eine andere, als wünschenswert ist. Oder sollen vielleicht auch die amtlichen Chemiker etwas unter Kontrolle gestellt werden? Denn nach Herrn von Gleichenstein's Meinung sind ja die Chemiker doch nur Dummköpfe oder Brunnenvergifter. „Voll und ganz“ schloß sich diesen Ausführungen der Zentrumskollege Abg. Weißhaupt an, der fortwährende Heiterkeit mit der stereotypen Wendung „voll und ganz“ auslöste. Kollegialischer Weise wollte der Oberamtsrichter Wittemann den Redner auf die Ursache der Heiterkeit im Hause mit Hilfe eines Zettels aufmerksam machen: das Unglück aber wollte, daß die Zeilen „voll und ganz“ unleserlich geschrieben waren. Die Sozialdemokratie als eine opferwillige Freundin der Landwirtschaft zu verherrlichen, versuchte der Abg. Kolb (soz.) in einer rhetorisch äußerst geschickten Rede. Irgend welche Zustimmung fand diese im Hause freilich nicht, obwohl sie in mancher Beziehung die agrarische Gefahr treffend charakterisierte. Nach diesen Ausführungen wurde die Fortsetzung der Landwirtschaftsdebatte auf morgen früh vertagt.

Zu Beginn der heutigen Sitzung legte der Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten der Kammer einen Gesetzentwurf über die Erbauung einer Nebenbahn von Walldürn nach Hardheim vor. Den Gesetzentwurf über die Eingemeindung von Kleingemünd in die Stadtgemeinde Neckargemünd wurde von der Kammer einstimmig angenommen.

* * *

2. Kammer. — 60. Sitzung.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

f Karlsruhe, 23. April.

Präsident Dr. Wilckens eröffnet 5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch Minister des Innern Dr. Schenkel und Regierungskommissare.

Eingelaufen: Petition des Bundes der Industriellen, Landesabteilung Baden und Rheinpfalz, den Entwurf eines Vermögenssteuergesetzes betr., ferner eine Petition und Resolution, eingereicht von dem zur Erörterung der schwebenden Tariffrage zusammengetretenen Ausschuß in Freiburg, die Reform der badischen Personentarife betr., endlich Bitte des Vereins der Grund- und Hausbesitzer in Offenburg, die Erteilung weiterer staatlicher Wohnhausbauten betr., eine Petition der Nebengemeinde Neusatz um Erhebung zur selbständigen Gemeinde.

Präsident Dr. Wilckens begrüßt die nach den Osterferien wieder zusammengetretenen Mitglieder der 2. Kammer und gibt dem Wunsche Ausdruck, daß die Verhandlungen einen guten, dem Lande nützlichen und ersprießlichen Verlauf nehmen mögen. (Beifall.)

Minister v. Marschall übergibt dem Hause einen Gesetzentwurf betr. die Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Walldürn nach Hardheim.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung des Berichts der Sonderkommission für Eingemeindungen über den Gesetzentwurf betr. die

Eingemeindung von Kleingemünd in die Stadtgemeinde Neckargemünd.

Abg. Frhr. v. Mentzingen (Ztr.) erstattet den Bericht der Kommission, wobei er einige historische Reminiszenzen aus der Geschichte Kleingemünds gibt.

Abg. Quenzer (natl.) empfiehlt dem Hause, dem Gesetzentwurf einmütig seine Zustimmung zu erteilen.

Hierauf genehmigt die Kammer den Gesetzentwurf mit Einstimmigkeit.

Weiter steht auf der Tagesordnung der Bericht der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für die Jahre 1906/07 Ausgabe Titel XVI, Einnahme Titel VII für

Förderung der Landwirtschaft.

Abg. Schüler (Ztr.) erstattet den Kommissionsbericht. Recht dankenswert sei die Neuerrichtung eines Gebäudes für die Versuchsanstalt in Augustenberg; er bitte aber die Regierung, die Bauarbeiten möglichst zu beschleunigen, damit das Gebäude noch vor Herbst bezogen werden könne. Auch sollte in der Anstalt zum Antrieb der Motore die elektrische Kraft nutzbar gemacht werden. Erfreulich sei der zahlreiche Besuch der landwirtschaftlichen Winterschulen; ihr Besuch sollte sich aber noch immer mehr steigern. Zur Frage der Anstellung zweiter Landwirtschaftslehrer sei dem Erlaß der Regierung zuzustimmen: der Landwirtschaftsunterricht müßte vornehmlich von Hauptlehrern erteilt werden. Das sei im Interesse der Schüler ebensosehr gelegen, wie im Interesse der Landwirtschaft. Zweite Lehrer sollten natürlich nicht ausgeschlossen, aber mehr in Elementarunterrichtsfächern beschäftigt werden. Die Hufbeschlagskurse hätten in Baden früher 8 Monate Dauer gehabt; mit Rücksicht auf die längere Dauer dieser Kurse in den benachbarten Ländern und die Nützlichkeit einer solchen Verlängerung beantragte der Landwirtschaftsrat, die Kurse auf 4 Monate auszudehnen. Beim Minister habe er (Referent) angefragt, ob nicht für Förderung der Schweinezucht statt der eingestellten Summe M. 20 000 eingesetzt werden können. Der Minister habe die Erhöhung dieser Position für die nächste Budgetperiode versprochen, diesmal sei die Erhöhung am Widerstand des Finanzministeriums gescheitert. Wenn es möglich sei, sollte die Regierung die Maschinenkurse öfter und in kürzeren Zwischenräumen abhalten.

Abg. Müller (natl.): Die Anstalt in Augustenberg ist dank der Unterstützung der Regierung zu einer wahren Förderin der Landwirtschaft geworden. Besonders stark besucht werden die Obstbaukurse. Leider werden die guten Obstjahre immer seltener; daran ist vor allem schuld das Ueberhandnehmen der Obstbaumschädlinge. Dringend möchte ich die Regierung ersuchen, dem Schutze der Singvögel die größte Aufmerksamkeit zu widmen. Die Misteln sollte die Regierung nicht nur auf dem Lande ausrotten lassen, sondern auch in den Wäldern. Von großem Nutzen für unsere Landwirtschaft ist auch die alljährlich auf Augustenberg stattfindende Gerstenausstellung. Der gute Besuch der landwirtschaftlichen Winterschulen zeigt, daß in der ländlichen Bevölkerung die Einsicht durchgedrungen ist, daß diese Schulen für die Landwirtschaft von großer Bedeutung sind. Sehr bedauert habe ich, daß durch einen Erlaß der Regierung die Anstellung zweiter Landwirtschaftslehrer verhindert wurde; man sollte überall dahin streben, zweiklassige Kurse einzurichten und zweite Landwirtschaftslehrer anzustellen: das würde der Landwirtschaft mehr nützen. Der Ausschuß der landwirtschaftlichen Winterschule in Ladenburg ist einstimmig der Ansicht, daß die Regierung mit dem Erlaß der Landwirtschaft keinen Dienst erwiesen hat und daß sie am besten täte, den Erlaß zurückzuziehen, wenn es ihr auch schwer fällt. Was hätte denn die Regierung im letzten Winter getan, wenn mehrere Landwirtschaftslehrer krank geworden wären? Es würde dann nichts anderes übrig geblieben sein, als die Schulen zu schließen. Wenn wir an den landwirtschaftlichen Schulen Aenderungen vornehmen wollen, so wollen wir keine Verschlechterungen, sondern Verbesserungen vornehmen. Redner empfiehlt die Errichtung weiterer landwirtschaftlicher Winterschulen, so für Freiburg und Rastatt, wie die Errichtung einer landwirtschaftlichen Mittelschule auf der Hochburg mit der Befugnis der Erteilung des Freiwilligen-Zeugnisses. Die Errichtung einer Geflügelzuchtstation auf der Hochburg ist nicht besonders glücklich; sie würde besser errichtet an einer Eisenbahnstation. In Bälde sollte die Regierung neben der Erhöhung der Position für Förderung der Schweinezucht auch an die Erhöhung der Position für Förderung der Pferdezucht denken. Der Import an Stutfohlen ist infolge der hohen Preise zurückgegangen, obwohl dieser noch dringend nötig ist. Im Interesse der Aufzucht ist die Unterstützung der

---

Jolanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

88) (Fortsetzung.)

Mit zitternden Händen hebt der Marchese den gesenkten Kopf seines Kindes empor. Er blickt in ein totenbleiches, schmerzverzogenes Antlitz mit dunkel umschatteten Augen und fieberhaft glühenden Lippen.

Er erschrickt.

„Jolanda —“ fragt er zögernd —, „es hat etwas gegeben zwischen Euch? . . . Zank? Streit?“

„Nein, Vater.“

„So liebst Du Deinen Bräutigam nicht mehr?“

„Doch, Vater. Von ganzem Herzen.“

„Und trotzdem willst Du ihn aufgeben — jetzt, nachdem die Hochzeit vor der Türe steht? Warum?“

Ruhig hält Jolanda den forschenden Blick der Vateraugen aus.

„Ich sagte es Dir schon, Vater. Weil ich Dich nicht verlassen will.“

„Und dieser Gedanke kommt Dir erst heute, Kind? Am Abend vor Deiner Hochzeit? . . . Jolanda, Du verbirgst mir etwas!“

„Nein, Vater. Ich will bei Dir bleiben. Mehr kann ich Dir beim besten Willen nicht sagen.“

Ihre Stimme klingt so ruhig, fast gleichgültig. Der Marchese läßt sich täuschen.

Zwar schüttelt er bedenklich den Kopf, zwar blicken seine Augen auffallend ernst darein; aber er quält sein Kind nicht mehr mit Fragen. Er sagt nur noch ganz langsam, fast feierlich:

„Jolanda! Du wirst bereuen, was Du heute tust! Wenn ich nicht mehr bin . . . wenn Du allein dastehst im Leben —“

„Vater! Lieber, guter Vater“ fällt sie mit jäh hervorbrechender Leidenschaftlichkeit ein. „Laß mich! Laß mich, ich beschwöre Dich! Befiehl' mir nicht, von Dir zu gehen! Behalt' Dein Kind bei Dir! Zu Dir gehöre ich, an Deiner Seite ist mein Platz! Sieh, Vater, Du hast mir stets den Willen getan — selbst als ich noch ein kleines, unvernünftiges Kind war. Laß mir noch dieses eine Mal meinen Willen! Ein einziges Mal nur noch — dann will ich alles tun, was Du befiehlst! Vater, Vater, stoß' mich nicht von Dir!!“

Wie der Aufschrei eines zu Tode gequälten Herzens ringt es sich aus der mächtig arbeitenden Brust des unglücklichen Mädchens.

Tief erschrocken, wortlos hebt der Marchese mit seinen zitternden Händen die halb Kniende vom Boden empor und zieht sie an sein Herz.

So verharren Vater und Tochter lange Zeit, ohne ein Wort zu sprechen, fast ohne sich zu rühren.

Dann streichelt der alte Mann sanft den goldigglänzenden Scheitel an seiner Brust.

„Jetzt geh' zu Bett, mein Kind! Es ist schon Mitternacht!“

Sie nickt.

Noch einmal drückt sie die Hand des Vaters an ihre Lippen.

Dann schleicht die weiße Gestalt langsam, lautlos, wie sie gekommen, wieder hinaus.

XIV.

Am folgenden Nachmittag . . .

In einer der kleineren Seitenkapellen des erhabenen Petersdomes, vor dem Meisterwerk Michaelangos, der Pieta, liegt Jolanda schmerzerfüllt auf den Knien.

In inbrünstigem Gebet fleht sie Gott den Allmächtigen an ihr Kraft zu verleihen, daß sie freudig, ohne Murren, ihrem erträumten Glück entsagt, um fürderhin einsam, abseits vom Sonnenschein des Lebens, ihren Weg zu wandeln.

Ach, wie anders hat sie sich diese Stunde gedacht!

An der Seite des geliebten Mannes wollte sie hier knien, eine glückstrahlende junge Braut im weißen Festgewand, geschmückt mit dem verheißungsvollen Orangenblütenkranz, indes der Priester ihre Hände zusammenlegt zum Bund fürs Leben . . .

Und nun? . . .

Tief gebeugt, das schimmernde Haupt verhüllt, kniet sie an derselben Stelle, und in langen, düstern Falten wallt das schwarze Trauerkleid an ihren schlanken Gliedern hernieder.

Leise, feierliche Musik ertönt von einer der vielen Orgeln, welche den hehren Dom schmücken. Dem unglücklichen Mädchen dort vor dem Bilde der „Pieta“ erscheint sie wie ein Totengesang.

Heilige Schauer durchhauchen den geweihten Raum . . .

Sie senken sich herab auf das todeswunde Herz der Betenden, den furchtbaren Schmerz zu sanfter Trauer verklärend . . .

Neu gestärkt erhebt sich Jolanda von den Knien. Sie schlägt den Schleier zurück. Aufrechten Hauptes, das bleiche, aber ruhigergebene Antlitz unverhüllt — so schreitet sie langsam durch die gewaltigen Hallen. Nicht links, nicht rechts sieht sie. Nach innen ist ihr Blick gerichtet.

Sie gewahrt auch nicht den robusten, rotbärtigen Mann, der sie schon eine Weile beobachtete und jetzt, beim Anblick ihres Gesichtes in nächster Nähe, zusammenfährt.

In einiger Entfernung folgt er der dunklen, hohen Gestalt, wie sie langsam den Dom durchschreitet und hinaustritt auf die gewaltige Treppe, die hinabführt zum St. Petersplatz.

Hier bleibt sie einige Sekunden stehen, um nach ihrem Wagen Umschau zu halten.

Da nähert sich ihr der Mann, den Hut in der Hand.

„Fräulein Vanmartino, wenn ich nicht irre?“

Jolanda hebt die Lider. Ein erstaunter, weltfremder Blick trifft den Verwegenen, der es wagt, sie hier, auf der Treppe des Petersdomes, anzusprechen.

Sie nimmt die Schleppe ihres Gewandes zusammen und will weiter schreiten, an ihm vorbei.

Doch er vertritt ihr den Weg.

MARCHIVUM

Errichtung von Fohlweiden sehr zu begrüßen; die jungen Tiere welche sich auf diesen Weiden austummeln können, härten sich ab und trotzen eher der Gefahr von Krankheiten. Die Viehbestände erfreuen sich im allgemeinen der besten Gesundheit infolge der energischen Handhabung der Seuchengesetze; die Maul- und Klauenseuche ist ganz verschwunden in Baden. Es ist zu hoffen, daß die Regierung die Seuchengesetze nach wie vor streng durchführt. Die Regierung möchte ich bitten, die Position für Förderung der Ziegenzucht in einem Nachtragsetat wieder einzustellen. Mohner spricht sodann zu der dem Reichstage unterbreiteten Vorlage betr. Besteuerung des Tabaks, welche von der Landwirtschaft nicht getragen werden könnte. Wenn der Minister dem Fleischnot-Ansturm standhielt, so hat er im Interesse der Landwirtschaft und des ganzen deutschen Volkes gehandelt. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. Freiherr von Gleichenstein (Ztr.) teilt das der Versuchsanstalt in Augustenberg von den Vorrednern erteilte Lob. Den Bestrebungen der Bienenzuchtvereine, für den Honig eine Art Musterschutz zu erhalten, sollte die Regierung Unterstützung werden lassen durch Vertretung dieser Wünsche im Bundesrat; weiterhin bitte ich die Regierung um Unterstützung des Strebens nach Erlaß eines Reichsseuchengesetzes zum Schutze der Bienen. Sehr schmerzlich wird es von den Bauern am Kaiserstuhl empfunden, daß der Absatz an Kaiserstühler Weinen immer mehr zurückgeht: Die Schuld geben wir lediglich der Weinschmiererei. Das Beispiel der Pfalz hat auch in Baden ansteckend gewirkt. Die Schmiererei wird in Deutschland noch durch die Chemie gefördert, die einmal nicht herausbringt, ob Weine geschmiert sind, zum andern aber selbst die Schmiererei direkt unterstützt. Die Untersuchungen von Wein, die vorgenommen werden, sollten veröffentlicht werden, gleich ob die Weine beanstandet worden sind oder nicht, auch sollten die Urteile in Weinfälschungsprozessen zur Veröffentlichung kommen. Das wird entschieden abschreckend wirken. Die Lage der Weinbauern ist heute so schlimme, daß sie, wenn keine Hilfe kommt, dem Bankerott zutreiben.

Abg. Welshaupt (Ztr.) empfiehlt der Landwirtschaft die Selbsthilfe. Zu wünschen sei die Förderung der Getreideabsatzverhältnisse durch weitere Errichtung von Fruchtmärkten. Den Aeußerungen der Vorredner schließt sich der Redner über zehnmal „voll und ganz" an, auch in der Weinfrage ist er mit dem Vorredner „voll und ganz" einverstanden und empfiehlt der Regierung den Wünschen der einzelnen Interessenten „voll und ganz" entgegenzukommen. Von zwei Zentrumsabgeordneten erhält der Redner Zettel auf den Tisch gelegt mit der Mahnung, die Redewendung „voll und ganz" zu vermeiden.

Abg. Kolb (soz.): Wenn ich auch nicht „voll und ganz" Landwirt bin (Heiterkeit), will ich doch zu dem Budget der Landwirtschaft einige Spezialia vorbringen. Die Sozialdemokratie ist keine Feindin der Landwirtschaft, sonst würde sie nicht für das Budget stimmen. Eine gewisse Not der Landwirtschaft kann nicht abgeleugnet werden, aber diese besteht auch für die Arbeiter, das Gewerbe u. s. w. Die Not der Landwirtschaft wird stark übertrieben, der Landwirt von heute lebt entschieden besser, als der vor 50 und 60 Jahren. Es ist ein verfehltes Unternehmen der Landwirtschaft mit regressiven Mitteln helfen zu wollen, man kann ihr nur helfen mit organischen Mitteln. Die Landwirtschaft muß zur Selbsthilfe greifen, wenn sie konkurrenzfähig bleiben will; die Landwirtschaft hat viel zu spät die veränderten Verhältnisse erkannt, denen sie sich heute noch nicht recht anzupassen vermag. Die Agrarkrise in Deutschland ist vor allem darauf zurückzuführen, daß der landwirtschaftlichen Bevölkerung das nötige Rüstzeug fehlt. (Abg. Zehnter: Gehen Sie doch einmal hinaus und zeigen Sie es ihnen.) Die agrarische Gefahr, mit der wir heute zu rechnen haben, schätze ich sehr hoch ein, weil sie sowohl für das Volk wie für die Landwirtschaft die größten Nachteile im Gefolge haben wird. Wir entwickeln uns immer mehr vom Agrar- zum Industriestaat; dem müssen wir Rechnung tragen. Die bürgerlichen Parteien haben sich durch die agrarische Bewegung ins Bocksborn jagen lassen; die Nationalliberalen sind zu Sklaven der Agrarier geworden. Wer wirtschaftlich reaktionär ist, muß auch politisch reaktionär sein, und das hat sich ja in Deutschland gezeigt. Wir wollen in Baden eine gerechte Steuer einführen, aber was zeigt sich? Das Zentrum will das landwirtschaftliche Vermögen ganz freihalten, aber Vermögen ist Vermögen. Wenn das landwirtschaftliche Vermögen weniger Einkommen bringe, so soll man doch einfach eine gerechte progressive Einkommensteuer einführen. Auch die Regierungen sind völlig abhängig von den Agrariern. Der Kleinbauer wird von der wirtschaftlichen Lage nicht in dem Maße getroffen, als dies immerfort darzustellen gesucht wird. Die Interessen, die der Großgrundbesitz vertritt, sind ganz andere als die Interessen der Kleinbauern. Durch eine bessere Bildung der Bauern nützt man diesen mehr als durch höhere Zölle u. s. f. Was die Schulen für die Landwirtschaft leisten, das sieht man in Dänemark, wo man landwirtschaftliche Hochschulen errichtet hat. Heute hat der Abg. Müller eine landwirtschaftliche Mittelschule verlangt, ich unterstütze diesen Wunsch nicht, aber den, auch diesen Schulen das Ausnahmerecht zu geben, das Einjährigen-Zeugnis zu erteilen. Die Erbauung von Nebenbahnen würde gleichfalls der Landwirtschaft mehr nützen als erhöhte Zölle. Wir sind ebenso sehr Freunde der Landwirtschaft, wie jede andere Partei, aber wir wehren uns gegen eine einseitige agrarische Tendenz. (Beifall.)

Hierauf wird die Debatte abgebrochen. Schluß der Sitzung 8 Uhr. — Nächste Sitzung: Dienstag vorm. 9 Uhr: Fortsetzung der heutigen Debatte.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 24. April 1906.

Zum Befinden des Reichskanzlers

läßt sich der „Bad. Beob." aus Berlin folgende alarmierenden Zeilen schreiben:

„Vertuschung und Verschleierung scheinen die offiziösen Federn als erstes Prinzip anzusehen; sonst wenigstens wäre ihr Verhalten in der Frage der Erkrankung des Reichskanzlers gar nicht erklärlich. Was jeder Kundige in der Wilhelmstraße schon seit 14 Tagen weiß, sucht man dem Volke vorzuenthalten. Tatsache ist leider, daß es mit dem Fürsten Bülow nicht so gut steht, wie wir selbst es am meisten hoffen. Der tiefe Ohnmachtsanfall war ein Schlaganfall, der seine Folgen recht lange nach sich zog; schon seit mehr als 14 Tagen liegt der Reichskanzler zu Bette; selbst das schönste Frühlingswetter der Festtage hat ihn nicht in seinen Garten gelockt; niemand läßt man vor, auch den Kaiser nicht; das sagt doch mehr als genug. Das deutsche Volk hat aber auch ein Anrecht zu wissen, wie es mit seinem Reichskanzler steht. Fürst Bülow hat in allen Volksschichten so große Sympathie und so viele Bewunderer seiner Arbeitsleistung, daß diese auf ein ungeschminktes Urteil Anrecht haben. Warum gibt man also nicht endlich zu, daß der Zustand des Reichskanzlers nicht so ist, wie wir es wünschen?"

Es wäre zu wünschen, daß diese sicherlich übertriebene Meldung, die wir auch in anderen Blättern vorfinden, in irgend welcher Weise von zuständiger Seite richtig gestellt wird.

Eine Unterredung mit dem Grafen Witte.

Der Vertreter der „Vossischen Zeitung" in Petersburg hatte dieser Tage eine Unterredung mit dem Grafen Witte, in der sich dieser außerordentlich zuversichtlich aussprach und keinerlei Anzeichen von Amtsmüdigkeit bemerken ließ. Er äußerte sich dahin, daß der Ausgang der Wahlen ihm keine Sorge mache, denn die Kadetten seien nichts weniger als eine geschlossene Partei. Wenn sich unter ihnen auch gefährliche Elemente befänden, so sei doch die Regierung bereit, allen Eventualitäten zu begegnen. Ueber die Frage, ob die Duma sich an das Arbeitsprogramm der Regierung halten oder vielmehr versuchen werde, ihr eigenes Programm durchzuführen, entspann sich das folgende Zwiegespräch:

„Dagegen hat die Regierung auch gar nichts; solange sich die Abgeordneten im Rahmen der bestehenden Gesetze mit Ernst gesetzgeberischer Arbeit hingeben, können sie Entwürfe einbringen und beraten, soviel wie sie wollen. Eine Antastung der Staatsgrundgesetze wird die Regierung aber unter keinen Umständen dulden!" „Wenn die Duma aber dennoch ihre eigenen Wege geht?" „Dann wird sie nach Hause geschickt." „Ja, dann kommt es doch zum Konflikt, und die Revolution beginnt von neuem!" „Was verstehen Sie unter Revolution?" „Nun, Exzellenz, das, was hier im Rußkoje Gosudarstwo „Krisis" genannt wird: Attentate, Volksaufläufe, Streiks." „Das ist ganz ausgeschlossen! Eine papierne Revolution, ja! Attentate auf einzelne Staatsmänner, ja! oder Volksaufstände sind ganz ausgeschlossen. Im Januar und Februar dieses Jahres, da wäre uns ein Volksaufstand noch ziemlich ungelegen gekommen, heute braucht die Regierung ihn nicht mehr zu fürchten!"

Zur Judenfrage äußerte sich Witte dahin, daß er persönlich den Juden sehr sympathisch gegenüberstehe und wünsche, sie völlig frei zu sehen; aber die Juden seien überall in der Revolution an der ersten Stelle. Deshalb könne die Regierung in der Judenfrage nichts gegen den Willen des Volkes tun, denn die Massen würden sagen, die Juden seien frei geworden, weil sie Minister und Gouverneure gemordet haben. Ueber die deutschfeindliche Haltung der russischen fortschrittlichen Presse sagte der Ministerpräsident: „Ach, das darf Sie nicht wundernehmen. Die Russen sind demokratisch, die Deutschen aristokratisch. Die russische Gesellschaft will eine Parlamentsregierung haben, und die russische Regierung weist immer auf Preußen hin, das auch keine solche habe. Uebrigens sind diese Blätter bedeutungslos, ich lese sie gar nicht."

Deutsches Reich.

* München, 24. April. (Der Beginn der Arbeiten an der Mainkanalisierung,) die, wie gemeldet, durch Vertrag zwischen Preußen und Bayern beschlossen ist, kann noch nicht bestimmt werden, da die Kanalisierung nach § 19 des preußischen Wasserstraßengesetzes von der Frage der Erhebung von Schiffahrtsabgaben abhängig bleibt. Während Baden und Hessen sich an den Baukosten nicht beteiligen, übernimmt Preußen die Kanalisierung von Offenbach bis Hanau, und Bayern die von Hanau bis Aschaffenburg. Die Mindesttiefe des Fahrwassers für Rheinschiffe von 1500 Tonnen soll 2.50 Meter sein. Auf die Strecke Offenbach-Hanau kommen zwei, auf die Strecke Hanau-Aschaffenburg vier Schleusen.

— (Der Prinzregent) übersandte dem württembergischen Gesandten am hiesigen Hofe, Frhr. v. Soden, zu dessen 50jähriges Dienstjubiläum sein lebensgroßes Bildnis. Ministerpräsident Frhr. v. Podewils überbrachte die Glückwünsche des Staatsministeriums, der badische Gesandte Frhr. v. Bodman im Auftrage des Großherzogs von Baden die Kette zum Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen.

* Saarbrücken, 23. April. (Kaplan Dasbach) hat den in Sulzbach erscheinenden „Boten des Sulzbachtals" angekauft. Das bisher liberale Blatt wird also ultramontan.

* Berlin, 23. April. (Die Betriebseinnahmen der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft,) deren Zahlen wir mitgeteilt haben, stellen einen Ueberschuß über den Etatsvoranschlag für 1906 in der Höhe von 105 Millionen Mark dar. Wenn auch die Mehrausgaben noch nicht bekannt sind, so darf man doch wohl annehmen, daß der Reinüberschuß über den Etatsvoranschlag mindestens 25 Millionen Mark ausmachen wird.

— (Der Reichskanzler) bringt den größten Teil des Tages außer Bett zu und empfing am Nachmittag den Staatssekretär des Auswärtigen v. Tschirschky und den Chef der Reichskanzlei v. Loebell.

— (Zu den Ausweisungen von Russen aus Berlin) wird jetzt berichtet, daß die politische Polizei an den Ausweisungsverfügungen nur in sehr geringem Umfange beteiligt gewesen sei. Die meisten erfolgten im Einvernehmen mit dem israelitischen Unterstützungsausschuß. Von der politischen Polizei sind in dem laufenden Jahre im ganzen nur 20 Russen ausgewiesen worden.

Ausland.

* Schweiz. (Der Auslieferungsfall Stepbany) gelangt nächsten Samstag, den 28. d. Mts., vor dem schweizerischen Bundesgericht in Lausanne zur endgiltigen Entscheidung. Referent, wie in der ersten Verhandlung, Bundesrichter Reichel.

* Oesterreich-Ungarn. (Der Zentralausschuß der Siebenbürger Sachsen) hat eine Resolution gefaßt, die daher geht, daß die sächsischen Abgeordneten die Grundzüge des sächsischen Volksprogramms zur Richtschnur nehmen sollen. Die Abgeordneten sollen einstweilen eine Stellung außerhalb der Parteien einnehmen.

* Italien. (Das Verhältnis zum Dreibund.) Dem „Popolo Romano" zufolge beriet gestern der Ministerrat über die Erklärungen, die der Minister des Aeußern über die äußere Politik Italiens abgeben wird. Den Anlaß dazu bietet die Anfrage des Senators de Martino, deren Beantwortung schon in der heutigen Senatssitzung erwartet wird. Der Fragesteller verlangt zu wissen, ob der Dreibund nicht nur nach dem Buchstaben des Vertrags, sondern auch tatsächlich die Grundlage und Richtung der internationalen Politik Italiens bestimmen soll.

* Rußland. (Die Wahlmännerwahlen) in Odessa und in Kischinew endeten mit dem Siege der konstitutionell-demokratischen Partei.

* Serbien. (Kabinettsbildung.) An den serbischen Gesandten in Wien, Wuitsch, ist, wie Wiener Blätter hören, die formelle Aufforderung ergangen, die Kabinettsbildung zu übernehmen. Der Gesandte habe dies aber mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit einer raschen Lösung der Verschwörerfrage abgelehnt. — Um die Lage des Königs und der Regierung zu erleichtern, haben 60 Offiziere (die Verschwörer) dem Kriegsminister ein Schriftstück eingereicht, wodurch sie ihre Stellungen dem König und der Regierung zur Verfügung stellen.

Badische Politik.

oc. Karlsruhe, 23. April. (Die 9. Sitzung der Ersten Kammer) findet am 27. April, vorm. 10 Uhr, statt. Tagesordnung: Petition der Kleinbrauer um Abänderung des Biersteuergesetzes, Budget des Ministeriums des Innern.

z. Karlsruhe, 23. April. (Von unserem Karlsruher Bureau.) In Durlach wurde heute auf weitere 9 Jahre der seitherige Bürgermeister Dr. Reichardt einstimmig wiedergewählt.

„Sie müssen mich anhören, Fräulein Bonmartino," sagt er hastig, halblaut. „Ich bin hierher gekommen, um Sie als glückliche Braut zu sehen. Und nun —"

Mit einer beredten Geste hebt Jolanda abwehrend die Hand.

„Und nun seh' ich Sie trauernd im schwarzen Kleid," fährt der Mann unbeirrt fort. „Was soll das heißen?"

Groß und voll schlägt Jolanda die schönen, ernsten Augen zu dem Manne auf.

„Ich brauchte Ihnen nicht zu antworten," erwidert sie hoheitsvoll. „Und doch will ich es tun. Sie sind der Mann, der mir neulich im Hause der Frau Salomea Belloni so feindlich gegenübertrat. So hören Sie denn: ich weiß jetzt, Sie hatten Recht mit Ihren Anklagen. Und ich frage Sie: was gedenken Sie in der Sache zu tun? Natürlich Salomea zu ihrem Recht verhelfen?"

„Natürlich," lautet die rasche Entgegnung. „Natürlich. So bald als möglich."

(Fortsetzung folgt.)

Auf der Flucht.

Unter den Schilderungen der Augenzeugen, die jetzt von dem Unglück in San Francisco bekannt werden, ist wohl eine der ergreifendsten der packende Bericht, den die Schriftstellerin Helene Dare von Stockton aus dem „Newyork American" telegraphierte. „Niemand, der es nicht gesehen hat," so schreibt sie, „kann sich den Schrecken und die mitleiderregende Hilflosigkeit menschlicher Schwäche den zerstörenden Naturgewalten gegenüber vorstellen. Wir schrieen einander zu, so angstvoll, wie wenn der Untergang der Welt herangekommen wäre. Die Schwankungen der Erde pflanzten sich nacheinander von Norden nach Süden fort und verstärkten die Stöße zu einer vermirrenden und krankmachenden Bewegung. Als ich aus dem Schlafe auffuhr, war ich mir nur eines furchtbaren Angstgefühls bewußt, ohne zu wissen warum. Dann empfand ich ein schreckliches und andauerndes Hin- und Herschwanken des Bodens und der Wände, die Möbel waren durcheinander gerüttelt und ich hörte das Getöse von krachenden Schornsteinen, fallenden Mauern, zerbrechendem Glas und die gellenden Schreie von Frauen und Kindern. Wie durch einen plötzlichen Schlag fühlte ich das Bett, von Norden her durch einen schweren Stoß erschüttert, gewaltsam in die Höhe gehoben. Ich sprang hinaus auf den ebenfalls emporfliegenden Fußboden und versuchte, dort festzustehen; aber die gegenüberliegende Wand schien vor mir zurückzuweichen, der Boden schwankte wie ein leichtes Boot im Sturm hin und her; es deuchte mir, als ob es kein Ende nähme, und doch hörte ich nachher, daß es nur zwei Minuten gedauert hätte.

Mein kleiner Junge kam in mein Zimmer gelaufen. Wir umfaßten einander mit den Armen und standen dann in dem Hausflur, ohne zu wissen, was mit uns geschehen würde und was wir tun sollten. Mit einem immer schwächer werdenden Zittern gleich einem ersterbenden Seufzer sank die emporgeschnellte Erde wieder in Ruhe zurück. Wir zogen uns an und tasteten uns durch zerbrochene Möbel und Glasscherben hindurch in der Dunkelheit mühsam hinaus auf die Straße. Da wimmelte es von unbekleideten Menschen, die in hilfloser Panik hin- und herrannten. Ich sah eine junge Mutter, nur in ihr Nachtgewand gehüllt, die mit dem leichten Leinen ihr schlafendes Kind umhüllt hatte, das sie in ihren Armen trug, ganz vergessend, daß sie sich selbst entblößte. Wirre Menschenschwärme kletterten die Hügel hinan, da sie eine neue Erderschütterung befürchteten. Die Bai erglänzte im ersten hellen Morgenlicht und die großen Gasbehälter am Wasser standen in lodernden Flammen. Viele Leute, die von der Größe des Unglücks noch keine Ahnung hatten, meinten, eine Gasexplosion habe die Zerstörung verursacht. Ich wanderte weiter und fand in jedem neuen Viertel immer furchtbarere Szenen und grauenvollere Bilder. An dem prachtvollen Palaste des Millionärs Spreckel war die kostbare Fassade eingestürzt, der herrliche Marmor lag in wüsten Haufen auf der Straße. Unter den Trümmern stand der arme Millionär selbst mit seiner Familie und seiner Dienerschaft, zitternd und angstvoll; die Frauen hatten sich nur notdürftige Tücher und Decken umgeworfen. Auch die Bewohner einiger anderer Millionärspaläste irrten fassungslos in den Trümmern ihrer Häuser umher.

Ueberall starrte Verwüstung, Chaos und Grauen um uns, als wir uns in der Mitte der Straße zwischen den Massen mühsam einen Weg suchten. Wagen und Automobile rasten wie wahnsinnig durch die Straßen, aber sie kamen nicht weit, sondern zerschellten an den Trümmern oder stürzten in die Spalte in den Straßen oder mußten anhalten, und die Insassen, bleiche halbangezogene Frauen, kletterten heraus und suchten zitternd einen anderen Weg der Rettung. Niemals sind wohl furchtbares Automobilfahren unternommen worden als diese Fluchtversuche der Millionäre, die gespenstisch daherjagten in dem blassen Morgenlicht, das von der dunklen Glut des sich ausbreitenden Feuers überstrahlt wurde. Ich sah eine Dame ihr Kind im Arm, wie sie barfuß, ein Kimono über das Nachtkleid geworfen, von dem marmornen Portal ihres Hauses herabstieg, vor dem ein Automobil auf sie wartete. Von Leavenworth konnte man auf die Stadt herabsehen, ein wilder schrecklicher Anblick. Große Rauchwolken stiegen überall empor und aus dem schwelenden Dampf, der dunkel emporquoll, schossen die roten Feuerzungen. Ich konnte das Dröhnen und Krachen des Feuers hören und fühlte selbst in dieser Entfernung die Hitze auf meiner Wange. Glühende Kohlenstücke und heiße Asche fielen um mich nieder. Da faßte mein kleiner Junge meine Hand und sagte ruhig: „Wir wollen nach Hause gehen, Mama. Ich möchte mein Frühstück." Und ich wußte nicht, wo ich Sicherheit suchen sollte! Dicht geballte Menschenknäueln drängten aus der Stadt heraus ins Freie, Ströme armer Leute kamen die Straßen herab, kleine Bündel mit ihren Habseligkeiten tragend. Ich sah Wagen, von Menschen gezogen, beladen mit Frauen, Kindern und Betten. Das dumpfe Dröhnen von Dynamitexplosionen drang ab und zu an mein Ohr."

— Aus der Jugend. Bequem. „Der dicke Kommerzienrat hat in seiner Loge immer einen Diener bei sich!" — „Der muß ihm beim Lachen den Bauch halten." — Wahres Geschichte

* Karlsruhe, 23. April. (Die Handelskammer Karlsruhe-Baden) sprach sich mit 12 gegen 9 Stimmen gegen den in der Steuerkommission des Reichstags beantragten Ausfuhrzoll auf Lumpen aus.

Pfälzische Politik.

⊙ Neustadt, 23. April. (Weinfrage.) In der im Mai stattfindenden Protestversammlung gegen die Verdächtigungen der Pfälzer Weine und des Pfälzer Weinhandels wird außer den Abg. Schellhorn-Wallbillich und Hammerschmidt auch Geheimrat Exzell. Dr. Bürklin sprechen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 24. April.

Aus der Stadtratssitzung

vom 20. April 1906.

(Mitgeteilt vom Bürgermeisteramt.)

Aufgrund eingehender Untersuchungen und Erwägungen wird über die Gestaltung der Ehrentafel, die im Vestibul des Hoftheaters als Ersatz für die dort früher vorhandene und beim Theaterumbau 1892 vernichtete Aufschrift rekonstruiert werden soll, Beschluß gefaßt und dem Hochbauamt Vollzugsauftrag erteilt.

Dem Verkehrsverein werden auf Ansuchen eine größere Anzahl Exemplare des städtischen Führers durch Mannheim zur Verfügung gestellt.

Der Stadtrat ist damit einverstanden, daß vor dem Beginn der regelmäßigen städtischen Kaimkonzerte im Rosengarten am 29. Mai d. J. die Sommerkonzertsaison durch einen am 22. Mai, dem Geburtstage Richard Wagners, zu veranstaltenden Wagner-Abend des Kaimorchesters im Nibelungensaal eingeleitet wird.

Den Neckarauer Vereinen, die sich zur Feier des Stadtjubiläums zu einer besonderen Gruppe vereinigt haben, wird für die Veranstaltung eines Volksfestes aus diesem Anlasse ein geeignetes Terrain überlassen.

Die Verpachtung der Sommerschafweide auf der Gemarkung Mannheim für 1906 an L. Baum hier, wurde genehmigt.

Das Hochbauamt wird ermächtigt, an Stelle des Aushängekastens an dem zum Umbau bestimmten Hause Sandhoferstraße 27 in Waldhof im Einverständnis mit dem Eigentümer einen neuen Aushängekasten am Hause Sandhoferstraße 19 daselbst anzubringen.

Beim Bürgerausschusse sind die Mittel für die Fortführung der elektrischen Straßenbahn nach dem Waldhof, desgleichen für die Beschaffung von weiteren 8 Anhängewagen anzufordern.

Vom 9. April 1906 ab wird auf der Schlachthoflinie morgens in der Zeit von 8—10 Uhr an Werktagen zwischen Tattersall und Schlachthof ein Anhängewagen verkehren.

An den zum Käferthaler Wald führenden Straßen — und zwar am Lampertheimer Weg und an der Südseite des Friedhofes — sollen 4 Sitzbänke aufgestellt werden.

Die Aufstellung von Tischen u. Stühlen zu Wirtschaftszwecken auf den Gehwegen unter den Arkaden am Friedrichsplatz wird aus Verkehrsrücksichten nicht zugelassen.

Auf Anfrage der Rheinbauinspektion erklärt sich der Stadtrat auch in diesem Jahre zur Uebernahme der Ausbesserung der durch die Zuschauer bei den Pferderennen an dem Neckardamm verursachten Schäden bereit.

Die vom Tiefbauamt im Benehmen mit dem Herrn Gr. Bahnbauinspektor vorgeschlagene Aenderung der Gleisanlagen im Industriehafen wird genehmigt.

Die Mönchwörthstraße in Neckarau ist am 27. März 1906 fertig gestellt worden.

Mit der Herstellung der kurzen Mannheimerstraße in Käferthal ist lt. Bericht des Tiefbauamtes am 29. März 1906 begonnen worden.

Infolge Anregungen sowohl seitens des Stadtverordneten-Vorstandes wie auch seitens der Interessenten wird über die Frage der Erweiterung der höheren Mädchenschule namentlich in der Richtung der Umwandlung der Realschule in eine Oberrealschulabteilung, dem Bürgerausschuß nochmals Vorlage erstattet werden. Zuvor soll jedoch die grundsätzliche Stellungnahme der Gr. Oberschulbehörde in Bezug auf die Errichtung eines Lehrerinnenseminars dahier ermittelt werden.

Durch die voraussichtlich eintretende Erweiterung der höheren Mädchenschule wird für diese in den nächsten Jahren schon ein weiteres Schulgebäude erforderlich. Der Stadtrat beschließt, diesem Bauprojekte näher zu treten. Als Bauplatz soll ein entsprechendes Gelände in der östlichen Stadterweiterung in Aussicht genommen werden. Mit der infolge der Trennung eines großen Zeichensaales bei der höheren Mädchenschule in 2 Unterrichtsräume erforderlichen Anstellung einer weiteren Lehrerin an dieser Anstalt erklärt sich der Stadtrat einverstanden.

Die Industrie- und Haushaltungslehrerinnen werden in den Gehaltsbezug nach dem neuen Gehaltstarif ab 1. April eingewiesen.

Für die Honorierung von Assistenzärzten und Medizinalpraktikanten am allgem. Krankenhaus und Spital für Lungenkranke werden allgemeine Grundsätze aufgestellt.

(Schluß folgt.)

* **Zur Einweihung der Friedenskirche.** Auf die durch das Großh. Kabinett vermittelte Vorlage des Festprogramms zur Einweihung der Friedenskirche an die Großherzoglichen Herrschaften, zurzeit in Cannes, traf gestern vormittag folgende Depesche von dort ein:

An Herrn Stadtpfarrer v. Schöpffer in Mannheim.

Da wir der Einweihung der Friedenskirche nicht anwohnen können, so senden wir der Gemeinde unsere wärmsten Segenswünsche für alle Erfolge, welche diese Kirche den Familien und Gemeindeangehörigen bereiten wird. Möge Gottes Gnade reichlich über der Gemeinde walten!

Luise, Großherzogin.
Friedrich, Großherzog.

Beim Festmahl im Parkhotel gelangten die nachstehenden Telegramme zur Absendung:

Ihren Königlichen Hoheiten Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise von Baden, Cannes (Hotel du Pare).

Unter herzlichem Bedauern, Euere Königlichen Hoheiten bei den Einweihungen der neuen Kirchen unserer Gemeinde nicht haben begrüßen zu können, übermitteln wir die ehrfurchtsvollsten Grüße der nach der Weihe der Friedenskirche im Parkhotel vereinigten Festversammlung, danken aufrichtig für die unsrer Gemeinde gütigst übersandten Segenswünsche und erneuern die Gelübde unentwegter Treue.

Der evang. Kirchengemeinderat Mannheim.
J. V.: Stadtpfarrer Simon.

Seiner Königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog Friedrich von Baden und Gemahlin, Cannes (Hotel du Pare).

Nach Einweihung der Friedenskirche entbietet Eueren Königlichen Hoheiten die im Parkhotel vereinigte Festversammlung ihre ehrfurchtsvollsten Grüße und wiederholt in treuer Gesinnung die Versicherung aufrichtigster Ergebenheit und innigster Verehrung.

Der evang. Kirchengemeinderat Mannheim.
J. V.: Stadtpfarrer Simon.

* **Das Jubiläum 40jähriger Wirksamkeit** bei der Firma Darmstädter Söhne begeht morgen Mittwoch Herr Max Bensinger. Gewiß ein ehrendes Zeichen für die Chefs, wie für den Jubilar.

* **Der Jungliberale Verein Mannheim** hält morgen Mittwoch abend 9 Uhr einen Diskussionsabend im Nebenzimmer der „Bäckerinnung", S 6, ab. Herr Professor Drös wird das einleitende Referat über „Streiflichter auf die Tätigkeit der nationalliberalen Fraktionen des Reichstages und der Landtage" erstatten. Alle Angehörigen der liberalen Sache sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

* **Die hauswirtschaftliche Ausbildung schulentlassener Mädchen** durch Nachweis geeigneter Lehrstellen zu ermöglichen und zu fördern, ist die Aufgabe, die sich die Abteilung VII des hiesigen Frauenvereins gestellt hat. Der Verein wurde in den letzten Wochen vor Ostern von einer großen Zahl Eltern schulentlassener Mädchen in Anspruch genommen, und es gelang in den meisten Fällen, für die Mädchen geeignete Lehrstellen zu finden, wo sie nun unter der Leitung tüchtiger Lehrfrauen in der Hauswirtschaft unterwiesen werden sollen. Die Tätigkeit des Vereins hört jedoch mit der Osterzeit nicht auf, sondern wird das ganze Jahr hindurch fortgesetzt. Eltern, die für ihre schulentlassenen Töchter vor Ostern noch keinen bestimmten Entschluß gefaßt hatten, seien deshalb hier nochmals auf diese günstige Ausbildungsmöglichkeit hingewiesen, wobei noch besonders hervorgehoben werden soll, daß der Verein solchen Mädchen, die ihre Lehrzeit gut bestanden haben, auch Gelegenheit verschafft, sich weiter auszubilden. Auch Hausfrauen, welche gerne die Unterweisung junger Mädchen übernehmen möchten, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie Näheres aus der im Anzeigenteil ds. Bl. enthaltenen Annonce erfahren können.

* **Der Grund- und Hausbesitzer-Verein** hält seine ordentliche Mitgliederversammlung morgen Mittwoch abend 9 Uhr im hinteren Parterresaal der Restauration zum „Karl Theodor" ab. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Tagesordnung ist ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder sehr erwünscht.

* **Der Ausstand in der Holzbranche** ist jetzt ziemlich allgemein, da gestern auch die Arbeiter der Firmen Huth u. Co. und Dreyfus u. Mayer-Dinkel in den Ausstand getreten sind. Die Arbeiter der Firma Allstadt u. Mayer streiken schon seit einigen Tagen. Die drei Firmen sind die bedeutendsten am Platze.

* **Bahnverwalter Vierling von Bühl,** welcher zur Stärkung seiner schwer angegriffenen Gesundheit sich seit einigen Wochen in Monaggia in Italien aufhielt, ist am 17. l. Mts. auf der Rückreise in Zürich plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages gestorben. Der Verstorbene, welcher bis vor 4 Jahren etwa 20 Jahre als Güterexpeditor und Stationskontrolleur bei der Großh. Güterverwaltung hier tätig war, war ein äußerst freundlicher, liebevoller, entgegenkommender und gewissenhafter Beamter, der sich der größten Achtung sowohl seiner vorgesetzten Behörde, als auch der Geschäftstreibenden erfreuen durfte. Der Tod des leider zu früh verstorbenen, erst in den fünfziger Jahren stehenden Mannes wird hier allerseits schmerzliche Teilnahme wachrufen. Die Feuerbestattung hat am 20. in Anwesenheit seiner trauernden Familie und Freunde in Zürich stattgefunden.

* **Die Flatulinpillen vor dem Schöffengericht.** In neuerer Zeit sieht man behördlicherseits scharf auf die öffentliche Ankündigung von Heilmitteln in den Blättern und Dr. Israel Roos von Frankfurt a. M. war deshalb auch wegen Anpreisung der Flatulinpillen in der „Neuen Bad. Landesztg." angeklagt. Der Angeklagte wies jedoch durch seinen Vertreter, R.-A. Dr. Stern, nach, daß er durch die Annoncen-Expedition Haasenstein u. Vogler den Auftrag nur unter der Bedingung erteilt habe, daß die Ankündigung in dem betr. Bundesstaate erlaubt sei. Der Verteidiger wies weiter auf den Widerspruch hin, daß nach der badischen Verordnung ein Mittel in badischen Blättern nicht angekündigt werden darf, während es z. B. zwei gelesene Ludwigshafener Blätter anstandslos veröffentlichen dürfen. Im Widerspruch mit dem § 84 des badischen Polizeistrafgesetzbuches stünden auch die reichsgesetzlichen Bestimmungen, die den ersteren übergeordnet sind. Drittens handle es sich auch um keine Heilmittel, die dem freien Verkehr entzogen sind. Der Gerichtshof ließ die Beantwortung dieser Einwände offen und sprach den Angeklagten frei, weil er die Veröffentlichung davon abhängig machte, daß die Ankündigung in dem betreffenden Bundesstaate erlaubt sei.

Aus dem Grossherzogtum.

⊙ Heidelberg, 21. April. Der Bürgerausschuß hat gestern die Erweiterung der hiesigen höheren Mädchenschule durch einen Anbau, der 9 Klassenzimmer enthält, genehmigt. Die Schule, die auch ein Seminar umfaßt, zählt jetzt schon 23 Klassen. In Zukunft wird sie mit 31 Klassen als eine Riesenanstalt dastehen. Von einer Seite wurde angeregt, doch eine Bürgerschule für Mädchen zu schaffen, die zwischen der Volksschule und der höheren Töchterschule steht. Auch kam zur Sprache, ob sich nicht die Errichtung einer Schule nach dem Muster einer Mittelschule für Knaben empfehle. Da die Bürgerschaft sich mit diesen Fragen indessen noch nicht beschäftigt hat, so hatte die Anregung im Bürgerausschuß keine weitere Folge. Aber es ist zu erwarten und auch sehr zu wünschen, daß die Bürgerschaft sich in der Zukunft lebhafter mit den Fragen des Mädchenunterrichts beschäftigen wird.

sch. Freiburg, 22. April. In der Nacht zum Sonntag ist hier in der Klinik Herr Hauptlehrer J. A. Steiger aus Offenburg gestorben. Er ist seit zehn Jahren der Direktor des Pestalozzi-Vereins badischer Lehrer, der seinen Sitz in Offenburg hat. Sein Name ist mit dieser Organisation eng verknüpft; denn als eine Neugestaltung der Vereinsstatuten nötig ward, hatte man es dem Wirken Steigers zu danken, daß Gutes geschaffen wurde. Der Dahingeschiedene hat ein Alter von nahezu 60 Jahren erreicht. Seine Heimat war das badische Wiesental.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. In der Restauration zur Pfalz in Bruchsal spielte Sonntag abend ein aus Braunschweig zugereister Hausbursche namens Erich Feig mit einem Flobertgewehr. Dabei ging der Schuß los, der ihm die Lunge durchbohrte. Der Verletzte starb kurze Zeit darauf im Hospital. — In Wiesloch hat sich Schmiedmeister Friedrich Steidel in seiner Wohnung erhängt. Vermutlich liegt der Grund zu der unseligen Tat in zerrütteten Vermögensverhältnissen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Mundenheim, 23. April. Ein Grenadier vom Karlsruher Leibregiment bekam am Ostermontag nach seiner hiesigen Herzallerliebsten so unbändiges Verlangen, daß er ohne weitere Umstände den Karlsruher Staub von den Pantoffeln schüttelte. In Mundenheim wurde der Ausreißer gestern festgenommen und wieder seinem Truppenteil zugeführt.

* Rülzheim, 23. April. Donnerstag morgen 5 Uhr zog ein fürchterliches Unwetter über unsere Gemeinde und Gemarkung. Es war von einem wolkenbruchartigen Regen und von Hagelschlag begleitet, der an den in schönster Blüte stehenden Obstbäumen nicht unerheblichen Schaden anrichtete. Der Blitz schlug hier dreimal ein. Im Stalle des Maurers Valentin Mayer tötete er ein wertvolles Rind.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten. Der Professor der Chirurgie an der Universität Heidelberg, Wirkl. Geh. Rat Dr. Czerny, wird am 1. Oktober von seinem Lehramt zurücktreten und sich ganz der Leitung des von ihm geschaffenen Instituts für experimentelle Krebsforschung widmen. Geh. Medizinalrat Professor Dr. Bier in Bonn hat einen Ruf für die dadurch in Erledigung kommende Professur erhalten.

Entdeckung neuer Planetoiden. Im astrophysikalischen Institut der Gr. Landessternwarte auf dem Königstuhl wurden im ersten Quartal dieses Jahres 39 neue Planetoiden entdeckt. Auf allen übrigen Sternwarten der Erde außerdem nur noch 5.

Ein „jiddisches" Theater in London. Aus London wird berichtet: Schon lange trug man sich mit dem Plane, ein „jiddisches" Theater, wie es sich in Amerika vielfach so großer Beliebtheit erfreut, in London zu gründen. Nun ist das „Pavilion-Theatre" zu einer solchen Kunststätte umgewandelt worden, in der nur Werke in diesem merkwürdigen internationalen Idiom aufgeführt wurden. Das erste Stück, das dargestellt wurde und einen außerordentlichen Beifall fand, hieß „Hannete", die Schneiderin" und war von S. Feinmann. Es ist die rührende Geschichte von der Geheimen Ehe eines reichen Bankiershohnes mit der Tochter eines armen jüdischen Händlers und an tragischen und aufregenden Szenen reich. Mit viel Sorgfalt wurden das seltsame Milieu und die sonderbaren Gewohnheiten des altjüdischen Ritus dargestellt, und daraus ist das große Interesse zu erklären, das weite Kreise der Londoner Gesellschaft an diesem Theater nehmen.

Zur Katastrophe in Kalifornien.

Die Lage in San Francisco.

* San Francisco, 23. April. Die Gesamtzahl der bis gestern Abend geborgenen Leichen beträgt gegen 500. Ein genauer Ueberblick über die Verluste an Menschenleben ist noch immer nicht möglich. Der Sachschaden wird jetzt von den Versicherungsfachleuten auf 300 Millionen Dollars angegeben, wovon die Versicherungsgesellschaften etwa 175 Mill. Dollars zu tragen haben dürften. Zahlreiche Arbeiter sind mit dem Aufräumen der Trümmer und mit der Wiederherstellung der Kanalisation, Gas- und Wasserleitung beschäftigt — die ersten Anzeichen des Wiedererstehens der Stadt. Zur Besserung der Gesundheitsverhältnisse werden die kräftigsten Maßnahmen getroffen. Der Gesundheitszustand unter den Obdachlosgewordenen ist bemerkenswert gut. Die Gefahr einer Hungersnot ist dank der großartigen Hilfeleistung vorüber. Die Besichtigung der vom Brande heimgesuchten Straßen ergab, daß die aus Stahl gebauten Häuser, darunter das große Haus des Blattes „Call" fast unversehrt stehen geblieben sind. Man hofft einige derselben unverzüglich wieder in Stand zu setzen. Mehrere kleinere Holzbaracken sind schon fertiggestellt, in denen alle sanitären Einrichtungen getroffen sind. Größere Zeltlager werden baldmöglichst in kleinere zerlegt. Heute wurde das erste Vigilanz-Komitee gebildet, das für die Aufrechterhaltung der Ordnung in der Nachbarschaft Presidios sorgt. Der Auszug der Flüchtlinge dauert fort. Heute Abend dürften 100 000 Menschen San Francisco verlassen haben. Starker Regen durchweichte heute den Grund in den Zeltlagern, drang auch ins Innere der Zelte ein und legte den Grund für viele Erkältungen. Die Regengüsse halfen aber bei der Löschung der noch brennenden Gebäude und Abkühlung der Ruinen.

* San Francisco, 23. April. Die Bürger sind entschlossen, die Stadt schöner und größer wieder aufzubauen. Die aufgefundenen Leichen werden verbrannt, um den Ausbruch von Seuchen zu verhindern. Alle Flüchtlinge im Presidio und im Golden Gate-Park müssen binnen 3 Tage die Stadt verlassen. Die Eisenbahnen gewähren freie Beförderung.

* San Francisco, 23. April. Ein Mitglied des Stabs des Gouverneurs Tilden, der sich hervorragend an den Rettungsarbeiten beteiligte, wurde bei einer Automobilfahrt von Leuten, die angeblich der Bürgerpatrouille angehörten, erschossen. Die Tötung Tildens ist lt. „Frkf. Ztg." eine Folge der Vorschrift, daß jeder anhalten muß, wenn angerufen wird. Tilden mißachtete den Anruf der Wache, die augenscheinlich die Abzeichen des Roten Kreuzes, das er trug, nicht sah.

Die Hilfsaktion.

* Newyork, 23. April. Im Washingtoner Kongreß wurde eine Resolution eingereicht und beschlossen, daß der Zoll auf Struktur-Stahl und anderes Baumaterial für San Francisco für 1 Jahr suspendiert werden soll.

* Newyork, 23. April. Veranlaßt durch die Mißbilligung des Auslandes über die Zurückweisung der angebotenen Hilfe für Kalifornien ließ Präsident Roosevelt dem Kongreß eine Botschaft zugehen, in der er die Bewilligung weiterer 1½ Millionen Dollars vorschlägt und seinen Standpunkt verteidigt, daß Amerika keine ausländische Unterstützung benötige. Die Botschaft besagt aber, Präsident Roosevelt empfinde eine tief-

---

chen. Ein preußischer Assessor fungiert in einer Strafprozeßsache als Hilfsrichter. Bei der Urteilsberatung fragt einer der Räte: „Und wie denken Sie über den Fall, Herr Assessor?" — „Ich bin immer für Zuchthaus, — da wird wenigstens geprügelt!" lautete die „schneidige" Antwort. — — Liebe Jugend! Den Rekruten ist eingeschärft worden, daß sie, falls ein Mitglied des Königlichen Hauses ihnen einmal leutselig guten Morgen wünschen sollte, laut und vernehmlich zu erwidern haben: „Guten Morgen Königliche Hoheit!" Am nächsten Tage steht Huber im Schloßgarten Posten und wird von der ziemlich kurzsichtigen Prinzessin freundlichst begrüßt. Er präsentiert und erwidert in der Verwirrung laut und vernehmlich: „Guten Morgen, Königliches Haus!" — — Ein notwendiges Uebel. „Warum laden Sie denn immer diese alte Unke ein?" — „Ja — sehen Sie . . . Sie wissen doch, wir haben einen Literatursalon, bei uns verkehren die modernsten Dichter! Na, und die alte Dame ist die einzige bei uns, die von jedem Dichter etwas gelesen hat." — — Aus einem Gendarmeriebericht. „Was das Bedürfnis des Branntweinschankes anbelangt, so wird dieser Schank von hier befindlichen 7 Wirten nur in einem fast nicht der redewert stehenden Maße ausgeübt, da die Branntweintrinker infolge der grimmerischen Verachtung rapid abgenommen haben. Speziell aber das vom Bittsteller innehabende Gasthaus ist an der Hanichesser Straße gelegen, wo viele Touristen verkehren und gilt es als allgemeine Tatsache, daß die in Schweiß gelaufenen Touristen zur Labung immer erst einen Stamper besseren Branntwein zu sich nehmen, ehe sie etwas anderes genießen."

MARCHIVUM

gefühlte Wertschätzung für das gütige Mitgefühl und das großmütige Hilfsanerbieten.

Der Wiederausbruch des Brandes.

* San Francisco, 23. April. Das Feuer ist um Mitternacht nördlich des Fährhauses von neuem ausgebrochen und nahm heute morgen in der Richtung der Werftanlagen eine gefährliche Ausdehnung an. Die Kohlenbunker nördlich des Fährhauses brennen heftig und bilden eine ernste Gefahr. Das Feuer droht sich einen Weg durch die Docks nördlich des Fährhauses zu bahnen und das große Fährhaus zu erreichen.

Hs. Berlin, 24. April. (Privattelegramm unseres Berliner Bureaus.) Das Feuer, das in San Francisco von neuem ausgebrochen ist, hofft man löschen zu können. Gestern fiel starker Regen, der die Leiden der Obdachlosen erhöhte, die in Kirchen und Baracken untergebracht werden. Zur Austeilung von Nahrungsmitteln ist die Stadt, wie dem „L.-A." gemeldet wird, in Distrikte geteilt. Vor den Depots stehen in langer Reihe Arm und Reich, Chinesen und Weiße. Wer bezahlen kann, bezahlt; sonst wird alles umsonst gegeben. Der Hilfsfonds beträgt gegenwärtig 13 Millionen Dollars.

Conrieds Operntruppe während des Erdbebens.

* Salt Lake City (Ver. St. v. Am.), 23. April. Die Mitglieder der Conriedschen Operntruppe sind hier eingetroffen. Frau Marcella Sembrich erzählt lt. „Köln. Ztg." über den ersten Schreckenstag in San Francisco, sie sei durch eine herabfallende Decke im Hotel „St. Francis" aus dem Schlaf aufgeschreckt worden. Das Klavier und die Möbel wurden im Zimmer minutenlang umhergeworfen. Die Sängerin stürzte im Nachtgewand barfuß auf die Straße hinab, wo unter den Hotelgästen die größte Aufregung herrschte. Nachdem Frau Sembrich einige Kleidungsstücke erhalten hatte, irrte sie stundenlang in den Straßen umher. Der Geschäftsführer der Truppe, Goerlitz, erzählt, daß die Straßen schon wenige Minuten nach dem Erdbeben von Toten und Verwundeten angefüllt gewesen seien. Man sah zahlreiche Mütter mit toten Kindern auf dem Arme. Eine Mutter, die vor einem Leichenhaufen stand, über den die fliehenden Künstler klettern mußten, bestürmte Goerlitz, ihr Kind ins Leben zurückzurufen. Die Flüchtlinge erzählen von einem Familienvater, der zweitausend Dollars für die Fahrt mit einem Automobil zahlte, um darin seine Familie in Sicherheit zu bringen. Bei den Bemühungen, das Fährhaus zu erreichen, um die Stadt verlassen zu können, kämpften Männer und Frauen wie wilde Tiere.

* * *

* Newyork, 23. April. Zwei Erderschütterungen wurden am 23. April um 1 Uhr früh in Grants Pas Glenbale (Oregon) verspürt. Die Gebäude gerieten ins Wanken, die Bewohner flüchteten ins Freie. Doch entstand kein nennenswerter Schaden.

Arbeiterbewegungen.

* Duisburg, 23. April. Die Rheinschiffer beschlossen in einer hier abgehaltenen Versammlung die Verhängung der allgemeinen Schiffssperre.

* Königshof, 23. April. Wegen Lohnforderungen sind von fast allen Webereien etwa 4000 Arbeiter in den Ausstand getreten.

* Dresden, 23. April. Der Formerausstand und die damit zusammenhängende Aussperrung der organisierten Metallarbeiter im Bezirk der Kreishauptmannschaft Dresden geht voraussichtlich zu Ende. In der heute von etwa 1200 Metallarbeitern besuchten Versammlung wurde eine Kommission gewählt, die sofort mit ihren Fabrikleitungen wegen Beilegung des Ausstandes in Verbindung treten soll.

* Paris, 24. April. Etwa 6000 Juwelen- und Goldarbeiter beschlossen gestern Abend, von heute ab in den allgemeinen Ausstand zu treten. Sie verlangen den 8-Stundentag mit derselben Löhnung wie für den 10-Stundentag.

* Lens, 23. April. Die Untersuchung, die in Lens und in Vienin eingeleitet wurde, um festzustellen, wer hauptsächlich für die dortigen Vorgänge verantwortlich zu machen sei, wurde gestern abend abgeschlossen. Es wurden dreißig Vorführungsbefehle erlassen, deren sich etwa neunzig Gendarmen mit Hilfe von zwei Bataillonen Infanterie und vier Schwadronen Kavallerie noch in der Nacht entledigten. Die in Haft genommenen Personen wurden sofort in die bereitgehaltenen Eisenbahnzüge und nach dem Gefängnis in Bethune gebracht. Unter den Verhafteten befinden sich zwei ganze Familien. Alle Verhafteten haben an den Unruhen, der Plünderung, der Zerstörung von Denkmälern und gemeinnützigen Einrichtungen teilgenommen, aber es sind nur Mitläufer; die Verhaftung der Rädelsführer steht noch bevor.

* Lens, 23. April. Das Mitglied der Federation-Syndikate, Bergarbeiter Mouatte, und der Delegierte des Bergarbeiter-Syndikates von Avion, Mainier, wurden heute nachmittag unter der Anklage der revolutionären Agitation verhaftet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Homburg v. d. H., 23. April. Die Kaiserin empfing heute nachmittag im Schlosse die Witwe und die verheiratete Tochter des hier plötzlich verstorbenen Geheimen Hofrats Tinney vom Militärkabinett.

* München, 23. April. Der Söldner Pöltle, der beschuldigt war, von seinen 18 Kindern 4 im jugendlichen Alter ermordet zu haben erhängte sich im Untersuchungsgefängnis.

* Düsseldorf, 23. April. (Amtlicher Bericht.) Bei der Einfahrt des Schnellzuges Nr. 2 Hannover-Köln entgleisten heute Nachmittag um sechs Uhr aus noch nicht aufgeklärter Ursache die letzten vier Wagen, von denen zwei sich auf die Seite legten. Infolge der erlittenen Verletzungen verstarb im Barackenkrankenhause der Kaufmann Eduard Hebse aus Lindau am Harz. Leicht verletzt wurden 13 Reisende. Vom Zugpersonal wurde niemand verletzt. Beide Hauptgleise sind gesperrt. Der Betrieb wird durch die Gütergleise aufrechterhalten.

* Dortmund 23. April. Bei der Ausführung von Sprengarbeiten in dem Dortmunder Eisenwerk Union wurden 8 Arbeiter, davon einer schwer, durch Sprengstücke verletzt.

Hs. Berlin, 24. April. (Privatt. unseres Berl. Bur.) In auffallender Weise nehmen hier in letzter Zeit die Selbstmorde aus Liebeskummer zu. Gestern hat sich ein 12jähriges Mädchen mit Cyankali vergiftet, weil ihre Mutter die Gesellschaft eines Schlossers nicht duldete, diesen durchprügelte und die Tochter einsperrte.

Hs. Berlin, 24. April. (Privattelegramm unseres Berliner Bureaus.) Der „Vorwärts" enthält einen Aufruf zur Maifeier, die eine Probe auf das Klassenbewußtsein und die Klassenenergie des deutschen Proletariats werden müsse. Außer für den 8-Stundentag solle diesmal gegen Völkerverhetzung und Wahlentrechtung demonstriert werden.

* Bremen, 23. April. Der Botaniker, Professor Dr. Buchenau, ist heute im Alter von 75 Jahren gestorben.

* Detmold, 23. April. Im Diesseitsprozesse gegen Unbekannt wegen Verletzung des Telegraphengeheimnisses war der Redakteur Staercke zweimal zu der höchstzulässigen Geldstrafe und zweimaliger Zeugniszwangshaft verurteilt worden. Die zweite Bestrafung war von der Strafkammer des Landgerichts I Berlin als ungesetzlich aufgehoben worden. Nunmehr verfügte Fürst Leopold im Gnadenwege, daß dem Verurteilten auch die erste Strafe von 300 M., verhängt vom Amtsgericht Detmold, erlassen werden soll.

* Weimar, 23. April. Die zahlreich besuchte Jahresversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde heute vom ersten Vizepräsidenten eröffnet. Den sehr interessanten Jahresbericht stattete der zweite Vizepräsident Ernst v. Wildenbruch ab. Churchills Vortrag über Shakespeare in Amerika fand starken Beifall. Dr. v. Bürklin-Karlsruhe wurde zum Vorstandsmitglied, Professor Edward Dowden-Dublin zum Ehrenmitglied erwählt.

* Dresden, 23. April. Der Generalmajor Edler von der Planitz auf Piskowitz beging heute Selbstmord. Planitz war nervenkrank und sollte einer Heilanstalt zugeführt werden.

* Königsberg, 24. April. Der Feuilletonredakteur und Theaterkritiker an der „Königsberg-Hartung'schen Ztg." Emil Krause ist heute früh gestorben.

* Eydtkuhnen, 23. April. In dem russischen Grenzstädtchen Pillwischki brach gestern ein Brand aus, durch den etwa 80 Gebäude eingeäschert und zahlreiche Familien obdachlos wurden. Der Schaden ist beträchtlich. Verluste an Menschenleben werden nicht gemeldet.

* Innsbruck, 23. April. Gestern vormittag 9 Uhr 9 Min. wurde hier ein kurzer Erdstoß verspürt.

* Paris, 23. April. Die Session der Generalräte wurde heute eröffnet.

* London, 23. April. Der britische Botschaftsrat in Madrid Cartwright ist zum Ministerresidenten in München, der britische Geschäftsträger in Darmstadt Grantouff zum Ministerresidenten in Havanna ernannt worden.

* London, 24. April. Wie der „Times" aus Wellington gemeldet wird, sind beide Kabel zwischen Neuseeland und Australien heute gerissen und zwar wahrscheinlich infolge von unterseeischen Störungen. Alle Verbindungen müssen über die Pacificroute geleitet werden.

* Dover, 23. April. Die französische Bark „Dunkerque", die auf der Höhe von Dover ankam, hatte an Bord die Ueberlebenden von dem belgischen Schulschiff „Baron de Smet de Nayer", das auf der Höhe von Prawle Point während eines Sturmes sank. Der Kapitän und 38 Mann der Besatzung des Schulschiffes sind ertrunken. Die Ueberlebenden gehen an Bord der „Dunkerque" nach Hamburg.

* Marcinelle, 23. April. Die 62jährige Witwe de Pavel wurde von ihrem 18jährigen Enkel mit einem Hammer getötet. Der Mörder zündete dann das Haus an, um die Spuren seiner Tat zu verwischen.

* Madrid, 24. April. Die „Gazette de Madrid" wird die Verordnung veröffentlichen, durch die das Gesetz betreffend die Zuständigkeit der Militärgerichte für Vergehen gegen das Vaterland und das Heer in Kraft gesetzt wird.

* Belgrad, 23. April. Der Präsident der Skupschtina Nicola Nicolitsch soll, wie verlautet, mit der Bildung eines neuen extrem-radikalen Kabinetts betraut werden. Der König habe eingewilligt, die Verschwörerfrage vor dem Anleihe- und dem Geschützlieferungsproblem zu lösen. — Der jungradikale Parteiklub sprach nach langer Debatte seine Zustimmung zur Haltung der Regierung aus.

* Odessa, 23. April. Gewählt wurden 79 Wahlmänner der konstitutionell-demokratischen Partei und ein konservativer.

Die olympischen Spiele.

Hs. Berlin, 24. April. (Privattelegramm unseres Berliner Bureaus.) Von den Olympischen Spielen in Athen wird dem „Lok.-Anz." gemeldet: Im Gruppenturnen wurden die norwegischen und dänischen Mannschaften als Sieger erklärt. Zweite Preise erhielten die Vertreter Deutschlands und Italiens. Im Florettfechten gewann Casvir-Berlin bisher sämtliche 6 Gänge und gilt allgemein als bester Fechter. Er schlug die ersten Klingen Italiens und Frankreichs. Die Deutschen Erkrad und Schön waren ebenfalls in ihren Gängen siegreich.

Ein neuer Konitzer Mord.

* Berlin, 23. April. Aus Konitz meldet der „Lokalanz.": Gestern wurde aus dem Mönchsee, und zwar an der Südseite, am äußersten abgelegenen Ende des Sees, die Leiche des Eisenbahnschaffners Karl Wohler aus Konitz aufgefischt und nach der Leichenhalle des städtischen Krankenhauses befördert. Die vorgefundenen Verletzungen deuten darauf hin, daß ein Verbrechen vorliegt. Wohler, ein junger, unverheirateter, etwa 24 Jahre alter und erst seit wenigen Monaten angestellter Beamter, galt als sehr solide. Er wurde zuletzt am Freitag abend mit seinem Zugführer und einem jungen Kollegen gesehen; sie trennten sich am Königsplatze, wo eine Schaubude eine größere Menschenansammlung veranlaßt hatte. Von da ab fehlt jede Spur. Er wurde vermißt, als er am Samstag nicht zum Frühzuge und auch im Laufe des Tages nicht zum Dienst erschien. Merkwürdigerweise ist bereits am Samstag mit der Abfischung des Mönchsees begonnen worden.

Ein französisches Gelbbuch über die Marokko-Konferenz.

* Paris, 24. April. Die französische Regierung beabsichtigt, über die Konferenz in Algeciras ein Gelbbuch herauszugeben, das die Sitzungsprotokolle enthalten soll. Mit der Zusammenstellung des Gelbbuches soll einer der beiden französischen Sekretäre bei der Konferenz betraut werden.

Unruhen in Natal.

* Durban, 24. April. Die Regierung von Transvaal bot der Regierung von Natal die Entsendung eines kriegsgemäß ausgerüsteten Hilfskorps von 500 Freiwilligen zur Unterdrückung der Unruhen an.

Englisch-tibetanischer Vertrag.

* Schanghai, 23. April. Der revidierte englisch-tibetanische Vertrag ist in Peking unterzeichnet worden. Er setzt fest, daß England und Tibet das chinesische Protektorat über Tibet anerkennen. Großbritannien ist verpflichtet, in die inneren Angelegenheiten Tibets nicht einzugreifen, außer wenn dies andere Mächte tun. China erklärt sich damit einverstanden, mehrere tibetanische Märkte dem indischen Handel zu öffnen, Telegraphenlinien in Tibet zu bauen und Großbritannien bei der Erteilung von Eisenbahnkonzessionen in Tibet zu bevorzugen. Ferner willigt China ein, 2 400 000 Taels Entschädigung für die Kosten der britischen Expedition nach Lhassa zu zahlen.

Geschäftliches.

Jede Hausfrau ist entzückt von der Parkett-Linoleum-Wichse und dem Bernstein-Fußbodenlack aus der
Drogerie z. Waldhorn, C. U. Ruoff, O 3, 1.
61938(3)

Volkswirtschaft.

„Vita", Versicherungs-Aktiengesellschaft, Mannheim. Das Geschäftsjahr 1905 hat für die Gesellschaft einen durchaus günstigen Verlauf genommen. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung schließt mit einem Ueberschuß von M. 75 259.08 (im Vorjahr M. 20 018.40) ab. Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 21. ds. Mts. den Beschluß gefaßt, der am 19. Mai stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. des eingezahlten Aktienkapitals und die Dotierung der Gewinnreserve der Versicherten sowie der sonstigen Reserven mit insgesamt M. 39 561.81 vorzuschlagen.

Die Einnahmen der bad. Staatseisenbahnen betrugen im März 7 375 580 Mark, von Januar bis mit März 19 930 920 M., mehr 499 980 M. bezw. 1 891 293 M. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr betrugen im März 1 903 740 M. (+ 120 165 M.), diejenigen aus dem Güterverkehr 4 746 090 M. (+ 378 767 M.)

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

Rotterdam, 21. April. (Drahtbericht der Holland Amerika Linie Rotterdam). Der Dampfer „Potsdam", am 11. April von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Southampton, 21. April. (Drahtbericht der American Line Southampton). Der Schnelldampfer „Philadelphia", am 14. April von New-York ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 21. April. Drahtbericht der American Line, Southampton. Der Schnell-Dampfer „New-York" am 14. April von Southampton ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 23. April. Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer „Finland" am 14. April von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärentlau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat April.

Pegelstationen vom Rheine	Datum 19.	20.	21.	22.	23.	24.	Bemerkungen
Konstanz	3,10	3,14			3,16		
Waldshut	2,53	2,65					
Hüningen	2,20	2,25	2,23	2,25	2,23	2,23	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,41	2,45	2,48	2,50	2,49	2,46	M. 6 Uhr
Canterburg	3,94	3,98		4,00	4,02		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,04	4,04	4,09	4,10	4,09	4,07	2 Uhr
Germersheim	3,79	3,81					M.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,58	3,61	3,63	3,63	3,61	3,62	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,20	1,25	1,26	1,25	1,25		M.-P. 12 Uhr
Bingen	1,90	2,00			1,99		10 Uhr
Kaub	2,21	2,27	2,29	2,25	2,25		2 Uhr
Koblenz	2,36	2,43			2,45		10 Uhr
Köln	2,33	2,38	2,47	2,49	2,47		2 Uhr
Rurort	1,68	2,77			1,90		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	3,60	3,70	3,67	3,67	3,64	3,64	M. 7 Uhr
Heilbronn	1,22	1,10	1,02	0,98	0,98	0,90	M. 7 Uhr

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kapler,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Direktor Ernst Müller.

Sie ist wieder da die alte Freundin und hilft auch in diesem Frühjahre in jedem Hause tüchtig beim Hauspuß, beim großen Reinmachen. Nur wenige kennen sie noch nicht, und diesen sagen wir's: sie heißt Luhns Salm.-Terp.-Kernseife und ist nur echt mit rotem Kreuzband. Bessere, sparsamere, praktischere, bequemere Seife wie diese Luhns kann man sich wirklich nicht denken; deshalb auch können Sie bei jedem einsichtigen Kaufmann heute Luhns haben. Luhns ist nur echt mit Rotband. 63890

EISENTROPON

bei

Nervosität * Abspannung Schwächegefühl

Viele tausend Aerzte verschreiben Eisentropon mit durchschlagendem Erfolg. Dr. med. G. in Sch. schreibt u. B.: Ich habe mit Eisentropon einen Versuch angestellt und möchte Ihnen gern mitteilen, dass mich der erzielte Erfolg geradezu überrascht hat. Ein Patient trat am 28. 8. 05 in meine Behandlung wegen einer ausgesprochenen Bleichsucht mit hochgradiger Mattigkeit und Schlaffheit des Körpers und blasser Hautfarbe. Gewicht 71,5 kg. Auf mein Anraten nahm er Eisentropon und wandte sich einer roborierenden Diät zu. Die Gesundheit dokumentiert sich am besten in der Beobachtung der Gewichtszunahme. 28. 8. 05 71,5 kg, 15. 10. 05 73,5 kg. Ich stehe nicht an, diesen Erfolg dem Eisentropon zuzuschreiben, denn schon nach Aufnahme der ersten Mengen hob sich der Appetit sichtlich. Der betr. Herr ist jetzt völlig beschwerdefrei und hat ein vorzügliches Aussehen*).

Eisentropon untersteht einer regelmässigen wissenschaftlichen Kontrolle.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien. 100 Gramm-Büchse nur Mk. 1.85. Ausführliche Broschüre über erstaunliche Erfolge mit vielen ärztlichen Attesten* bei Bezugnahme auf diese Zeitung umsonst und portofrei erhältlich von Troponwerke, Mülheim-Rhein Nr. 18. 4596

*) Die Echtheit der Atteste ist notariell beglaubigt durch Justizrat Pohl, Mülheim-Rhein

Grosses Lager in- und ausländischer Spezialitäten.
Telephon 1754. Pelikan-Apotheke, Q 1, 3. 62484

Pomril bestes Erfrischungsgetränk.
57783 Ueberall erhältlich.

Darmstädter Möbelfabrik. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands. 300 Zimmereinrichtungen stets lieferfertig vorrätig. Man verlange Preisliste und Abbildungen. 1132

Bekanntmachung.

No. 8850. Das Schuljahr 1906/07 beginnt

Dienstag, den 24. April 1906.

An diesem Tage sind die schulpflichtig werdenden Kinder (geboren in der Zeit vom 1. Juli 1899 bis einschließlich 30. Juni 1900), welche die Volksschule besuchen sollen, in den **wiederholt** bekannt gegebenen **Schulhäusern zum Schulbesuch** anzumelden.

Die für die erste Klasse der Bürgerschule angemeldeten Kinder sind am

Mittwoch, den 25. April 1906, morgens 10 Uhr

in die den Eltern bei der Anmeldung oder durch besondere Zuschrift bekannt gegebenen Klassenlokale erstmals zum Unterricht zu bringen.

Der stundenplanmäßige Unterricht nimmt am

Mittwoch, den 25. April 1906

für die Klassen II bis VIII morgens 8 Uhr, für die I. und die kombinierten III. Klassen morgens 10 Uhr seinen Anfang.

Mannheim, den 20. April 1906.

Das Volksschulrektorat:

Dr. Sickinger. 30000/334

Bekanntmachung.

Nr. 8851. **Den Fortbildungsunterricht betr.**

Nach § 1 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Knaben noch zwei Jahre und Mädchen ein Jahr nach ihrer Entlassung aus der Volksschule zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet.

Nach § 2 desselben Gesetzes sind **Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungsschulpflichtigen** Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte **anzumelden und** ihnen die zum Besuch desselben erforderliche **Zeit zu gewähren.**

Die Anmeldung hat zu erfolgen:

1. **Für Knaben in der Altstadt und den Vororten** (Käferthal, Waldhof, Neckarau) **im Schulhause K 5, 3, Zimmer Nr. 1,**
2. **Für Mädchen** in **der Altstadt auf der Kanzlei des Volksschulrektorats (Friedrichsschule U 2,** Eingang gegenüber von U 1.)
3. **Für Mädchen in den Vororten (Käferthal, Waldhof, Neckarau) bei dem betr. Oberlehrer der dortigen Mädchenabteilung.**

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M. bestraft. (Abs. 2 desselben §).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts kommen, sind **sofort** anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur **versuchs- oder probeweise** aufgenommen sind.

Auch diejenigen Fortbildungsschulpflichtigen Knaben, welche die **Gewerbeschule oder eine andere Fachschule** besuchen sollen, haben sich **ausnahmslos** in dem Schulhause K 5, 3, Zimmer 1 für die **Fortbildungsschule** anzumelden, von der sie alsdann den **betr. Fachschulen** überwiesen werden.

Mannheim, den 20. April 1906.

Das Volksschulrektorat:

Dr. Sickinger. 30000/388

Bekanntmachung.

Nr. 8857. Zu den Anfangskursen des **französischen Unterrichts** an der Volksschule in der Altstadt können Knaben und Mädchen der fünften Klasse, deren Fleiß und Leistungen im letzten Schuljahre wohl befriedigten, von den **Eltern** angemeldet werden. **Der Unterricht** ist unentgeltlich und wird **Dienstags, Donnerstags** und **Freitags** von $4^1/_4$ bis $^1/_4$ Uhr erteilt. **Formulare zur Anmeldung** werden **auf** Wunsch der Eltern von den Klassenlehrern **an** die **betr.** Schüler in der Zeit **vom 28. bis 30. April abgegeben.**

Diejenigen **Schüler der Klassen VI—VIII,** die schon **im letzten** Schuljahr mit Erfolg den französischen Unterricht **besuchten,** und seitens ihrer **Eltern auf dem vorgeschriebenen** Formular zum **Weiterbesuch des Unterrichts** angemeldet wurden, **haben** sich an dem ihnen **durch** den **Klassenlehrer bekannt gegebenen Termin zum Unterricht** einzufinden.

Mannheim, den 20. April 1906.

Das Volksschulrektorat:

Dr. Sickinger. 30000/336

Bekanntmachung.

No. 8849. Die gesundheitliche Ueberwachung der Schulkinder betr.

Bei der auf Dienstag, den 24. April l. J. festgesetzten Aufnahme der schulpflichtig gewordenen Kinder in die Volksschule gelangen an die Eltern Fragebogen zur **Ausgabe**, durch welche die zur Aufstellung der **Schülerpersonalbogen** erforderlichen Erhebungen über die leiblichen und geistigen Verhältnisse der Schulanfänger ermittelt werden sollen. Die **Fragebogen** dienen ausschließlich dem Zwecke, **eine in jeder Hinsicht zweckmäßige** Behandlung **der Schulkinder** im Unterricht zu ermöglichen.

Die Lehrer sind gerne bereit, **durch mündliche Erläuterungen** die Ausfüllung der Fragebogen **zu erleichtern.** Die Eltern handeln im eigensten Interesse ihrer **Kinder**, wenn sie für eine **möglichst genaue, wahrheitsgemäße und vor allem vollständige Ausfüllung der Fragebogen Sorge tragen.** Gleichzeitig wird den Eltern **ein den Alkoholgenuß der Kinder** betreffendes Merkblatt und ein Auszug aus den **Bestimmungen der Schulordnung** zur gefälligen genauen Darnachachtung eingehändigt werden.

Mannheim, den 20. April 1906. 30000/335

Das Volksschulrektorat:

Dr. Sickinger.

Versteigerung.

Mittwoch, 25. April 1906, nachmittags 2 Uhr zu **Ludwigshafen a. Rh.,** in den Amtsräumen des **k. Notariats I,** werden die zur **Konkursmasse** des in **Ludwigshafen a. Rh.** wohnenden **Schlossermeisters Heinrich Lenz** und der dem daselbst wohnenden **Schlossermeister Heinrich Weil** je zur Hälfte gehörigen Grundstücke zu Eigentum versteigert als:

Steuergemeinde Mundenheim:

1. Plan Nr. $3276^2/_3$, Acker in der Teilung, zu 0,092 ha.
2. Plan Nr. $3370^1/_3$, Acker und Wiese in der Hasbruch, zu 0,074 ha, **worauf** sich heute ein Fabrikanwesen Nr. 69 der Bleichstraße in Ludwigshafen a. Rh. mit **einer Tiefe** von 15 m und einer Breite von 23 m mit vorliegendem 58 m tiefem und 23 m breiten Bauplatz befindet; das **Fabrikanwesen** ist neu eingerichtet **mit Dampfmaschine,** ca. 15 Hilfsmaschinen, elektrischem **Bohrkrahnen und allem** Zubehör. 63771

Das **Anwesen** kann bis zum **Versteigerungstermin aus** freier Hand gekauft werden.

Ludwigshafen, den 11. April 1906.

Kgl. Notariat I.

Justizrat **J. Daenzel**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Die Teilnahme am Fortbildungsunterricht betr.

No. 8851. Nach dem Gesetz über den Fortbildungsunterricht vom 11. Februar 1874 haben Knaben noch zwei Jahre und Mädchen **noch** ein **Jahr nach ihrer Entlassung aus der Volksschule** den **Fortbildungsunterricht zu besuchen.** Darnach sind zum **Besuch** der **Fortbildungsschule verpflichtet:**

a. **die Knaben,** welche an **Ostern 1905 und Ostern 1906** das volksschulpflichtige Alter zurückgelegt haben,
b. die **Mädchen,** welche an **Ostern 1906 das volksschulpflichtige Alter zurückgelegt haben.**

Das Schuljahr 1906/07 nimmt für den Fortbildungsunterricht

Mittwoch, den 25. April 1906, nachmittags 1 Uhr

seinen Anfang.

Die fortbildungsschulpflichtigen Knaben und Mädchen haben sich an dem angegebenen Termin zum Beginn des Unterrichts rechtzeitig einzufinden und zwar:

a. in der **Turnhalle in K 6** sämtliche Knaben der **Altstadt und aus den Vororten Käferthal, Waldhof und Neckarau,**
b. im Hofe der **Friedrichschule** (Altstadt) diejenigen Mädchen, welche den Küchen I, II, III, IV, V, VI und VII zugeteilt sind,
c. im Schulhof in **Käferthal** die für die Küche VIII bestimmten Mädchen,
d. im Schulhof in **Waldhof** die für die Küche IX bestimmten Mädchen,
e. im Schulhof des neuen Schulhauses in **Neckarau** die für die Küche X bestimmten Mädchen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherren für den Schulbesuch der fortbildungsschulpflichtigen in ihrer Obhut, in ihrem Dienst oder Brot stehenden Knaben oder Mädchen verantwortlich sind.

Zuwiderhandlungen **werden** mit Geldbußen bis zu 50 **Mk. bestraft.** Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von **auswärts hierher** kommen, sind **sofort** anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur **versuchs-** oder **probeweise** aufgenommen sind. Die Anmeldung der von **auswärts** oder **andern Schulanstalten** (Volks- und Bürgerschulen ausgenommen) kommenden fortbildungsschulpflichtigen Knaben und Mädchen hat zu erfolgen:

a. für sämtliche in der **Altstadt** und den **Vororten, Käferthal, Waldhof und Neckarau** wohnenden **Knaben:** in der Altstadt im **Schulhaus K 5, 3, Zimmer Nr. 1.**
b. für die in der Altstadt wohnenden **Mädchen:** auf der Kanzlei des Volksschulrektorats Friedrichschule in U 2 (Eingang gegenüber von **U 1.**
c. für die in den Vororten Käferthal, Waldhof und Neckarau wohnenden **Mädchen:** bei dem Oberlehrer der Mädchenabteilung in dem betr. Vorort.

Mannheim, den 21. April 1906.

Das Volksschulrektorat:

gez. Dr. Sickinger. 30000/389

Bekanntmachung.

Nr. 8859. Der Unterricht an der **Knabenarbeitsschule,** die einen Bestandteil der Volksschule bildet, wird am **7. Mai** wieder aufgenommen.

Derselbe erstreckt sich auf Pappen, Schnitzen, Hobeln, **Metall- und Modellierarbeiten. Zur Teilnahme berechtigt** sind die Schüler der **Volks- und Bürgerschule aus** den Klassen IV—VIII.

Der Unterricht ist unentgeltlich; für den **Verbrauch** von Materialien **werden halbjährlich zwei Mark bezahlt. Formulare zur Anmeldung,** die über alles Einschlägige Aufschluß **geben, werden auf Wunsch der Eltern von den Klassenlehrern an die betreffenden Schüler in der** Zeit **vom 28. bis 30. April abgegeben.**

Mannheim, den 20. April 1906.

Das Volksschul-Rektorat:

Dr. Sickinger. 30000/337

Arbeits-Vergebung.

Beim **Neubau eines Landesgefängnisses in Mannheim** sollen die **Steinhauerarbeiten** (Sandstein rund 1000 cbm, Granit 10 cbm) des **Hauptbaues,** bestehend aus Verwaltungsflügel, Zentralhalle, Zellenflügel I und IV in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Bedingungen, Zeichnungen und Massenberechnungen liegen täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags auf unserem Bureau (Riedfeldstraße 17, 2. Stock) auf. Ebenda werden auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Umdruckkosten in **bar** (Briefmarken und Nachnahme ausgeschlossen) ausgehändigt. Zeichnungen werden nicht abgegeben.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Steinhauerarbeiten zum Neubau **eines Landesgefängnisses** in Mannheim" versehen, bis zum

1. Mai 1906, vormittags 11 Uhr,

einzureichen. Zu dieser Zeit findet die Eröffnung der Angebote im Beisein etwa erschienener Bieter statt. Angebote, die obigen Vorschriften nicht entsprechen **oder zu spät** einlaufen, **werden** nicht berücksichtigt. 63818

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Mannheim, den 14. April 1906.

Die Bauleitung.

Luce,

Großh. Regierungsbaumeister.

1906

SPEZIAL MARKE Dotterblume

CARL SCHULZE & Co BRUCHSAL

Feinste Marke in Eiernudeln und Maccaroni.

Erhältl. in sämtl. besseren Kolonialwarengeschäften.

Ackerverpachtung.

Die mit Martini 1906 bestandsfreien kirchenärarischen Aecker, Gemarkung Ilvesheim im Maße von 14 ha 96 ar 97 qm werden **Donnerstag, 26. April 1906, morgens 9 Uhr beginnend im Gasthaus zum Schiff in Ilvesheim** von neuem auf neuen Jahre losweise öffentlich in Pacht ausgeboten.

Auskunft erteilt Güteraufseher Kaspar Bühler in Ilvesheim.

Mannheim, den 21. April 1906

Evangelische Kollektur. 1933

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 25. April 1906, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Möbel aller Art, Tünchergeräte, 1 **Kuh, 2 Schweine, 2 Pferde, 1 Motor, verschiedene** Wagen u. a. m. 35670

Mannheim, 24. April 1906.

Nopper,

Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 25. April 1906, vormittags 11 Uhr werde ich in Mannheim an Ort und Stelle auf dem Kleinfeldgeleis des hiesigen Güterbahnhofs gemäß § 373 des H. G. B. für Rechnung dessen, den es angeht, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 9087

2 Wagen à 5000 Kilo angeblich Kirchen mit Gras.

Mannheim, 24. April 1906.

Günther,

Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Im Auftrag versteigern wir **Mittwoch, 25. April 1906, nachmittags 2 Uhr in unserem Lokal K 3, 17** öffentlich gegen bar:

1 kompl. Ladeneinrichtung: Theke, Regale mit Glasaufs., Beleuchtungs- und Ausstellungsgegenstände, 2 Lüster, Bonbonsstandgläser, Porzellan, Figuren, Kleider, Wäsche, Stühle, Tische, 1 **Trompete,** Spiegel, Bilder, Wanduhren, Käfige, 1 Symphonion, 1 Nähmaschine, 12 Korbflaschen, 1 Kinderkaufladen, 1 Croquetspiel, versch. Koffer, 1 **Waschmange, eine Wringmaschine,** 1 Gartentisch, 1 Zimmerturnapparat(?), 1 Nachtstuhl, Wasch- und Nachttische, 1 Waschkommode m. Marmorplatte kompl. Betten, Federbett, 1 Chaiselongue, 2 Schränke, 1 Spiegelschrank, 1 Sofa mit 2 Sesseln, 1 Speiseschrank, 1 Anrichte u. verschied. Hausrat. 35677

Theodor Michel.
Julius Knapp.

T 4, 2, Versteigerungslokal.

2 ff. Herrenschreibtische, 2 eleg. Schlafzimmer mit Roßhaarmat. (engl. u. franz.), 1 schöne moderne Kücheneinrichtung, kompl., je 2 gleiche u. einz. Betten, 1- u. 2türig. Spiegelschränke, ff. Chiffonnier, Kleider- u. Küchenschränke, schöne Vertikows, Divans, Salongarnitur, Wasch- u. Nachttische mit Marm., Salon-, Auszieh- und andere Tische, Stühle, Vorplatzmöbel, Nähmaschinen, Kinderstuhl, Bilder, Spiegel u. a. m. täglich bis 8 Uhr billig zu haben. 35697 Auktionator **Cohen,** T 4, 2.

Schriftl. Arbeiten w. i. Zeugnisabschriften und Vervielfältigungen auf Schreibmaschine werd. billigst und prompt angefertigt. Off. unt. Nr. 9079 an die Exped.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.

Mannheim P 2, 1. Tel. 493

Junger, verheir. Mann sucht **Stellung als**

Ausläufer, Bureaudiener

rc. Kaution kann gestellt werden. Angebote unt. B. 61655 b. an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 1987

Naturheilverein Mannheim (E.-V.)

Freitag, den 27. April, abends ½ 9 Uhr im unteren Saale des **„Karl Theodor", O 6, 2** 63949

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht über die an Ostern hier stattgefundene Versammlung der Oberrheinischen Bundesgruppe und unser Verhältnis zu dieser. 2. Wichtige interne Vereinsangelegenheiten.

Zahlreichem Besuch sieht entgegen

Der Vorstand.

Vermischtes.

Wer Heirat sucht

schreibe an Frau **M. Nubock,** Düsseldorf, Fürstenwall 107. 2058

Heirat. Fräul., 27 J., ev., häusl. u. gut. Char., hüb. Ersch. m. sch. Ausst., w. anst. sol. Herrn, kein z. l. Str. Diskr. Ano. u. Vermitt. zwl. Off. w. mögl. m. Phot. unt. Nr. 9060 an die Expedition dss. Bl.

Heirat

wünscht prot. Frl. a. g. F., Mitte 20er, 6000 M. Verm. m. charaktv. Herrn in sich. Posit. Offert. unter Nr. 9052 an die Exped. d. Bl.

Das Anpflanzen v. Balkons

rc. sowie **Dekorationen** jeder Art übernimmt billigst. 35688

Jakob Fuhr,

Gärtnerei beim städt. Schlacht- und Viehhof, Blumengeschäft Schwetzingerstraße 96. Tel. 3204.

Marmeladen

als:

Aprikosen,
Himbeer,
Erdbeer,
Johannisbeer,
Himbeer,
Mirabellen,
Hagebutten,
Pflaumen- und
Flora-Marmelade,
Apfelkraut,
Apfelgelée,

Gemischte Marmelade

von 30 Pfg. an à Pfund

abgefüllt in Gläser à 1 u. 2 Pfund,

in Eimer à 5, 10 u. 25 Pfd. der Eimer von 2,60 M. an und offen gewogen.

Gelées in Gläsern

à Glas 70 Pfg.

empfiehlt 35697

Louis Lochert

Q 1, 9, a. Markt

dem Casino gegenüber.

Mannheim Planken P 3, 14, II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.

RUDOLF MOSSE

Photograph. Atelier

nur beste Geschäftslage, wird zu mieten gesucht, evtl. welcher Hauswirt wäre geneigt, ein Atelier zu bauen. Offerten unter J. S. 7112 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** 5051

Gutgehende

Bäckerei und Konditorei

in guter Lage Mannheims weg. Wegzug zu verkaufen. Off. u. H. 934 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 5067

Hört! sehet! staunet!

ff. Trinkeier

gestempelt vom Landwirt, pro Stück 8 Pfg., große Italiener Eier auch 8 Pfg.

ff. Tafelbutter

à Pfd. M. 1.30,

f. Landbutter à Pfd. M. 1.20

garant. echt. Schweizerkäs

Pfd. M 1.00, durch Zollschein nachgewiesen, ff. deutsche Käse in allen Sorten,

ff. französische Käse

in allen Sorten, ebenso **echten Holländer Käse,**

garant. echt reiner Honig

offen pro Pfd. 70 Pfg.

Pfälzer Honig

offen garant. rein Pfd. 90 Pfg.

In der Abt. Colonialwaren

führe nur vom Guten das Beste in **Kaffee, Reis, Bohnen, Dürrobst, Chokolade, Mehl, Knorrsachen, Gewürze, Tee, Cacao** rc. rc.

ff. gemischte Marmelade

à Pfd. 45 Pfg.

ff. Conserven, nur Qualität hochprima, keine diesbezügliche Warenhaussachen III. und II. Qual.

Norddeutsche Wurstwaren

Mannheimer Wurstwaren

von den angesehensten Wurstfabriken, ebenso führe ich alle gangbaren Sachen der **Delikatessenbranche.**

(Abteilung: Butter, Honig, Eier, Käse. — Colonialabteilung. — Delikatessen.)

NB. Alle engros-Abnehmer und Wirte, die bis jetzt in B 5, 5 Butter und Käse abholten bitte jetzt nach **P 2, 6** zu kommen, da B 5, 5 nur Filiale und Fabrikationsplatz jetzt ist.

Auf alle Detaileinkäufe gewähre mit wenig Ausnahme, wie Eier rc. 5% **Rabatt.** 10005

Bestellungen werden zugeschickt.

Joh. Beckmann,

P 2, 6 Hauptgeschäft.
B 5, 5 Filiale. Tel. 3636

Laden (ca. 60 qm), mit 2 Schaufenster, in der Breitestraße gelegen, zu vermieten. Offerten unter M. B. **Nr. 35659** an die Exped. ds. Bl.

Unterricht.

Nouveau cercle de conversation française 8661 au jed. Mittwoch abends 9 Uhr f. Damen u. Herren. Anmeld. bei **Mad. Schmidt-Boubert, R 7, 11, III.**

Wer rasch und gründlich **Französisch** lernen will, melde sich in der **Ecole française P 3, 4** 35631

Unterricht im Latein u. Französisch wird erteilt. Näh. **Tullastr. 17, 3. St.** 8808

Klavier- u. Zither-Unterricht erteilt gründlich. Akkord-Zither werden billig gestimmt. 31440 **Friedr. Rußmeyer, Musiklehr., S 3, 6a**

Secundaner der Realabteilung d. Reformschule erteilt billigen **Nachhilfeunterricht** in allen Fächern. Offert. unt. Nr. 35675 an die Expedition dss. Blts.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, dass unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Herr Gustav Reiss

im 60. Lebensjahre in Wiesbaden nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Mannheim (Rheinstrasse 6), Erfurt, Cassel,
den 23. April 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. April, Nachmittags $4^1/_4$ Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes in Mannheim aus statt.

Von Kranzspenden und Condolenzbesuchen bitten gefl. absehen zu wollen. 63942

MARCHIVUM

Aufbewahrung von Pelzwaren, Tuchsachen, Teppichen u. s. w. unter jeder Garantie. **Richard Kunze**, Kürschner, N 1, 4a. Telephon 3875. 35667

Damen finden frdl. Aufnahme unter strengster Diskret. bei **Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim**, Rosenstr. 11.

Damen

finden streng discrete liebevolle Aufnahme, kein Heimbericht, kein Vormund erford. Anfr. u. Casier postal 67, Nancy, Frankreich.

Entlaufen

am 1. Osterlag 35634

Frischer Setter.

Abzugeben **Dammstr. 16, II.** Vor Ankauf wird gewarnt!

Geldverkehr

Geld-Darleh. zu 5%, ratenw. Rückz. Selbstg. **Schillwitt, Berlin 151**, Apostel Paulusstr. 21. Rückp. viele 1000 ausgez. 35912

25000 Mark

auf Wohnhaus Mitte Stadt nach 60% der amtl. Schätzung gesucht. Gefl. Off. u. Nr. 35654 an d. Exp.

2500 Mark

auf prima 2. Hypothek b. pünktlichem Zinszahl per 1. Mai ges. Off. von Selbstgeb u. G. 35599 an die Exped. dieses Blattes.

Darlehen jeder Höhe zu 6%, Zinsen Ratenzahlung **Schlegel & Co., Commanditgesellschaft Berlin 62, Friedrichstraße 134.** Anfragen kostenfr.

Mark 20,000

als 1. od. 2. Hypotheke auszuleihen. Offert. unt. R. 716 a. d. Exped.

Ankauf

Haus

mit 4—6 Zimmern od. Doppel-Wohnungen, gut ausgestattet, wird mit großer Anzahlung **zu kaufen gesucht.** Off. u. No. 35665 a. d. Exped.

Ein gut erhaltenes Pianino und ein Tafelklavier zu kaufen gesucht. Offerte unter Nr. 35688 an die Expedition ds. Blts.

Gebrauchter Ladentisch, möglichst mit Marmorplatte zu **kaufen gesucht.** Off. mit Preis u. No. 35687 a. d. Exped. d. Bl.

Kaufe **Möbel, ganze Haushaltung.** Frau Schühler, T 5, 1. 906

Eine **Hundehütte** zu kaufen gesucht. 35682 Offert. erbeten an Frau **Weiß, Kaiserring 24c.**

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 28194 **Georg Dambach, T 2, 22**

Alte Bücher einzeln wie in Bibl. kauft zu höchst. Preis. **A. Bender's** Antiquariat. **O 4, 17.**

Möbel, ganze Haushaltungen kauft Auktionat. **Cohen**, T 4, 2.

Einstampfpapier (unt. Garantie des Einstampfens), alte Metalle, alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft **S. Zwickler**, Dalbergstr. 30.

Alt-Eisen, Zink, Zinn, Kupfer, Rotguß, Messing, sowie alle Sorten **Metallsachen** kauft zu den höchsten Preisen. Hole auf Wunsch jed. Quantum ab. **Wilhelm Kahn, Q 5, 16** Telefon 1866. 3399211

Verkauf.

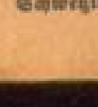
Einfamilienhaus

in Mannheim, 11 Zimmer, 1 Kammer, Waschküche, Bügelzimmer, große Keller und Speicher, 3 Balkons u. Garten ist wegzugshalber bei äußerst bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, event. zu vermieten. Zu besichtigen nachmittags v. 4—5 Uhr. **Hofkapellmeister W. Köhler** Rheindammstr. 16.

Ludwigshafen

an der Hohenzollernstraße ist ein großer, schattiger Garten mit Wirtschaftskonzession (gew. Gästekeller) wegzugshal. unt. günst. Beding. zu verk. Zu erfr. bei **H. Winkelmann**, Friesenheimerstr. 107.

Hübsches Landhaus



vis-à-vis Schloßgart., 8 Zimmer, Küche 2c., gew. Keller, Hiesz., gr. Gemüse-, u. Hühnerhof, Reben, Beeren, Spargel, Obstanlagen preiswert **zu verkaufen.** 8871 **Schwetzingen**, Zähringerstr. 41.

Schwetzingen Villa feil

mit großem Garten 2c. Schriftliche Offerten unter V. L. 35647 an die Expedition.

Große Villa Heidelberg Gelegenheitskauf.

22000 Mark. Sofort beziehbar. Adresse unter Gelegenheit postlagernd Heidelberg. 3503

Heidelberg.

Einfamilienhaus in sch. Lage von Schlierbach mit angelegtem großem Garten, an den Wald angrenzend, zu verkaufen. Preis 18,000 Mark. 34612

Geeignet als Sommersitz für Nervenleidende, Ruhebedürftige und auch für Kinder.

Offerten zu richten an **Louis Weber** in Heidelberg, Teleph. 805.

Herrschaftshaus.

In allernächster Nähe von **Mainz** ist ein Herrschaftshaus mit Garten und Lustgarten, enthaltend **Bureaux, Stallung** für 4 Pferde, Wagen- u. Automobil-Remise, ca. 3415 qm Gelände, Anschluß an städtische Wasserleitung, elektr. Licht- und Kraftstation, Kanalisation in tadellosem Zustand, für Herrschaften, Oekonomiebetrieb, Weinhandlungen, Lagerei, Fabrikbetrieb 2c. sehr geeignet, wegzugshalber preiswert event. mit Mobiliar zu **verkaufen** oder zu **vermieten**. Der Eigentümer würde event. sein Anwesen auch gegen eine größere Villa mit Garten oder einem entsprechend größeren Zinshaus in **Mannheim vertauschen.** Näheres durch 35612

Isidor Kaufmann

Immobilien — Charlottenstr. 8. Telephon 2784.

Ein gutgeh. **Flaschenbiergeschäft** umständehalber zu verk. Eingerichtet nach dem neuesten System. 9015 Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Neue Waschmaschine, Hand- u. Fußbetr., 3teil. Roßhaarmatratze, Spiegel mit Konsol, billig zu verkaufen. **T 5, 1**, 1 Treppe.

Guterhalt. Fahrrad billig abzugeben. Näheres **D 1, 5/6.** 9016

Pianino, sehr billig, gegen bar zu verkaufen. 8796 **G 4, 17**, Wirtschaft.

Kassenschrank wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 35525 G 3, 19, part.

Ein schöner **2sitz. Sportswagen** zu vk. 10. Querstr. 27, 2. St. 8807

Damenfahrrad billig zu verk. Gontardstraße 18, 2. St.

Neues Fahrrad

mit Freilauf u. Rücktritt-Bremse sehr billig zu verkaufen. 34785 **Rheinhäuserstr. 30**, 3. Stock.

Einige gebrauchte, gut hergerichtete 35422 **Kochherde** abzugeben. B 4, 14 **Georg Lutz** B 4, 14.

1 leichter Geschäftswagen mit Verdeck zu verkaufen. 8928 **T 3, 20.**

Viktoria m. abnehmbarem Bock, gut erhalt., groß. Hasenstall geteilt, sofort billig zu verkaufen. 35620 **Mittelstraße 31**, 1 Tr.

10 Stück Kassenschränke

bestes Fabrikat, in allen Größen, sofort ab Lager billig zu verkauf. **V. Corell, Mannheim, L 12, 11.** 4997

Kontrol-Kasse, noch ganz neu, billig abzugeben. 35401 **B. Fahlbusch** im Kaufhaus.

Badeeinrichtungen neu und gebrauchte. 35590 **Q 7, 2.**

Schönes Holz für Kerbschnitt, Brandmalerei u Laubsägearbeit kauft man **T 4, 22.**

1 fast neues Pianino, 1 Divan, 1 Chiffonnier, Waschkom. mit Spiegelaufs., vollst. Bett mit Roßhaarmatratze, 1 Diplomatentisch, Bücher chr., Kassenschr. 1 Fahrrad. Aufbewahrungsmag. **R 6, 4.**

Abbruch J 6, 2 (frühere Federnfabrik.) Ein vierteiliger **Shedbau** (16×25 Meter), sowie sämtliche Abbruchmaterialien zu verk. Näheres an der Abbruchstelle

7,5 P. K. Elektromotor und **5000 Stück Dachziegel** zu verk. **Industriestr. 47.**

Neues mod. Büffet, massiv eichen, einige calver poli. **Spiegel** u. e. m. sehr billig zu verkaufen **C 2, 19.** 9022

Stellen finden.

Schreibgehilfe

mit schöner Handschrift gesucht. Selbstgeschr. Offert. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 8868 a. d. Exp.

Granit- und Inlaid-

Linoleum-Reste

ausreichend zum Auslegen von Zimmern, vollständig **durchgehende Farben und Muster** in den neuesten Moirée-, Parquet- und Teppich-Dessins mit

20% Ermässigung,

welche sofort in Abzug gebracht werden.

Uni rot, braun und gedruckt

in hochmodernen u. eleganten Dessins pro □ Mtr. Mk. 1.20.

Durchgedruckte Teppiche

bis zu 4 Meter lang, **unterm Preis.**

Spezial-Teppich-Geschäft 35287

Moritz Brumlik

F 1, 9. MANNHEIM. **F 1, 9.**

Telephon 3184.

Commisgesuch.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht einen jüngeren **Commis** mit schöner Handschrift und guten Empfehlungen.

Offerten unter Nr. 35586 befördert die Expedition.

30—50 Mk. Wochenlohn.

Suche zum Vertrieb e. leicht verkäufl. neuen **15-Pfg.-Massen-Artikels, Reißige Herren** für dauernde Stellung. Mk. 35.— erforderlich. 35644 **Jul. Marsilius, Wiesbaden.**

Suchen für Incasso, Botengänge u. leichte Arbeit ortskund. **braven Mann**, am liebsten pens. Beamten m. kl. Kaution bevorz. Offert. u. No. 9061 a. d. Exped.

Tüchtiger, jüngerer Buchhalter

gesucht. Off. unt. Nr. 35681 an die Exped. dieses Blattes.

Junger Bauzeichner

geübt in Facadeaufnahmen und Aquarellierung für sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Tätigkeit unter Nr. 35636 an die Expedit.

Tüchtige ältere 35608

Werkzeugmacher

für dauernd bei hohem Lohn per sofort gesucht.

Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke, A.-G., Frankfurt a. M.

Tüchtiger Installateur oder Messingdreher

welcher im **Montieren von Bierpressionen** bewandert ist, wird nach auswärts gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 35689 befördert die Expedition ds. Blts.

Mehrere tüchtige 35657 **Schlosser** gesucht. **Werftstr. 15.**

Tüchtige **Kastenhelfer, Jungschmiede und Lackierer** gesucht. 35673 **Hofwagenbau Schmieder, Heidelberg.**

Ein Hausbursche sofort gesucht. 35698 **E 4, 8.**

Zur Frauenfrage.

Damen, der guten Gesellschaft angehörig, welche den Wunsch haben, sich einen absolut feinen Verdienst zu verschaffen, finden dazu Gelegenheit, wenn sie ihre Adresse unter Nr. 41707 an die Expedition ds. Bl. einsenden. — Wohnort gleichgültig. — Unbedingteste Diskretion ist zugesichert.

Tüchtige **Maschinennäherin** gesucht. 35676 **Rhein. Schuhfabrik, Langstraße 23/27.**

Eine gewandte **Ladnerin** mit nur guten Zeugnissen per 1. Mai oder später gesucht. **Kühne & Aulbach**, Q 1, 16, 2. Stock.

Arbeiterin u. Lehrmädchen sof. gesucht. **Kindergarderobe**, C 8, 10b, 4. Stock. 9084

Verkäuferin

der Weißwaren-Branche per 1. Mai gesucht. 35607 **Gebrüder Lindenheim**, Planken, E 2, 17.

Verkäuferin.

Zur Leitung meiner hiesigen Filiale „Molkereiprodukte" **suche tüchtige Verkäuferin.** Aelteres Fräulein oder junge Frau, welche in ähnlicher Branche schon tätig war, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter No. 35686 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. Juli auf das Bureau einer hiesigen Cigarren-Fabrik ein gewandtes

Fräulein

das perfekt stenographieren und Schreibmaschine (Remington) schreiben kann. Selbstgeschrieb. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 35679 an die Expedition ds. Blattes. 35679

Rock- u. Taillenarbeiterinnen sofort gesucht. 9018 **Geschw. Heß**, G 4, 7.

Arbeiterin und Lehrmädchen per sofort gesucht. 35530 **Hafenstr. 26, IV., Kinderkonfekt.**

Tüchtige Einlegerin

für Falzmaschine per sofort gesucht. 34757 **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

Ein der Schule entl. Mädchen tagsüber gesucht. 9085 **Fr. Braun, Prinz Wilhelmstraße 2, 3. Etage.**

Laufmädchen gesucht. **Buchdruckerei Lipp, C 4, 17.** 9040

Bess. Personal für hier u. ausw. sucht u. empfiehlt **Beck-Rebinger, P 4, 15.** 35497

Tücht. reinliches Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit versteht, p. 1. Mai gesucht. **Prinz Wilhelm Str. 14**, 3 Tr.

Sofort gesucht, ein Mädchen in kl. Haushalt für Hausarbeit. **Bismarckplatz 5**, 4. St. 8811

Braves Mädchen für tagsüber **gesucht.** 8864 **S 6, 9**, IV. links.

Ein ordentl. Dienstmädchen per sofort gesucht. 8984 **Meerfeldstraße 17**, part.

Gesucht ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten per 1. Mai. 9001 Apotheker **Fischer, Ludwigshafen-Friesenheim.**

Tüchtiges Dienstmädchen für kleinen Haushalt gesucht. Näh. G 4, 7, 3. Stock. 9010

Ein selbständiges Mädchen bei gutem Lohn sof. ges. 9088 Näh. **Tattersallstr. 24**, III

Ordentliches Dienstmädchen per sofort gesucht. 9067 **Gontardstraße 6**, 4. Stock.

Ein selbständiges **Mädchen**

mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. L 14, 6, 2 Tr. 35603

Ordentliches Mädchen ist gesucht. **K 7, 31**, part. 8723

Empf. Verm.-Bureau sucht für die ersten Häuser für hier u. ausw. mehrere perf. u. bürg. Köchinnen, Restaurantköchin, Büfettfrl., perf. Zimmermädchen, Kinderfrl., bess. Kindermädch., Hausmädch., Küchenmädch. pro Mon. 30 M., ebenso israel. Mädchen geg. hohen Lohn sofort u. 1. Mai. 9056 **R. Bodenheimer, F 3, 17, 12.**

Monatsfrau gesucht. 9084 **K 4, 12 II.** links, 1—2 Uhr.

Ein junges fleiß. Mädchen sofort gesucht. 8932 **S 1, 2**, 2 Tr.

Haushälterin sofort ges., ält. prot. Mädchen, m. nähen k., bevorz. Off. unt. A. W. bahnpostl. hier.

4 junge ordentliche Mädchen

für leichte Handarbeit bei guter Bezahlung **gesucht.** Dauernde Beschäftigung. 35626 **Wilh. Grüner, F 3, 3.**

Tücht. Mädchen für zwei erwachsene Kinder u. Zimmerarbeit gegen hohen Lohn ges. 9080 **L 15, 13**, 2. Stock.

Mädchen

jeder Art sucht und empfiehlt **Frau Gipper, T 1, 15.**

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird **nach Schwetzingen** in gutes Haus **gesucht.** Zu erfr. **Rheindammstr. 51**, hier, 3. St. 9057

Ein ordentl. solides, jüngeres **Mädchen** für alle Hausarb. per sof. ges. L 12, 20, 3. St. 9065

Mädchen oder Monatsfrau, die kochen kann, sofort gesucht. Zu melden Rheinaustraße 11, 3. Stock rechts, nachmitt. 8985

Wirtschaften.

Für die Bahnhof-Restauration **Neckarau** werden tüchtige, cautionsfähige 35690

Wirtsleute gesucht

Schriftl. Offert. unt. Nr. 35690 an die Exped. dieses Blattes.

Lehrmädchen.

Modes. Ein Lehrmädchen aus guter Familie wird sofort aufgenommen. 9029 **P 2, 14**, 1 Treppe.

Junges Mädchen, das Lust hat, sich in der **Photographie** auszubilden und Zeichentalent besitzt, kann bei mir in die Lehre treten. 9039

M. Beyerle, Photograph, S 1, 9.

Lehrlingsgesuche

Lehrling für Damenfrisieren u. Haararbeiten 2c. gesucht 8908 **H. Schmidt**, Damenfriseur, **O 7, 28** parterre.

In einem ersten Engroshandlungshause der Materialwarenbranche ist eine

Lehrlingsstelle

durch einen jungen Mann aus guter Familie, zu besetzen. Gefl. Offerten unter Nr. 35603 an die Expedition ds. Blattes.

Lehrlingsgesuch

Wir suchen auf das Kontor unseres Engros-Geschäftes einen jungen Mann als Lehrling von guter Familie. 35648 **Hill & Müller N 3, 11.** Gummi- u. Asbestwaren.

Lehrling

für unser technisches Bureau gesucht.

Stahlwerk Mannheim. Rheinau b. Mannheim.

Stellen suchen.

Kaufmann sucht per sofort Stelle als 8992

Volontär.

Off. unt. L. B. 29 Filialpostl. Kaiser Wilhelmstr. 29, Ludwigshafen a. R.

Techniker, militärfrei, 24 Jahre, ledig. Konstrukteur im Maschinenbau, mit 1½jähr. Werkstatt- u. 1jähr. Bureaupraxis **sucht Stellung** per sof. od. später. Off. u. No. 8956 a. d. Exped. d. Bl.

50 Mk. Belohnung!

Demjenigen, welcher einem Kaufmann, Ende der 20er Jahre, dauernde Stelle verschafft. Offert. unt. R. R. 8910 an die Expedition ds. Bl.

Angeh. Commis

der seine Lehrzeit in einer Cigarrenfabrik bestand, sucht für Comptoir und Lager anderwärts Stelle.

Offerten unt. Nr. 35619 an die Expedition d. Bl.

Jung. Mann

20 Jahre alt sucht Stellung als Einkassierer, Bureaudiener, Ausläufer oder ähnliches. Off. unt. Nr. 9075 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann mit flotter Schrift **sucht tagsüber Beschäftigung** in schriftlichen Arbeiten.

Offerten unter No. 9060 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Kont. Kaufmann

30 Jahre, verh., firm in allen **Bureauarbeiten, Korrespondenz, Stenographie, bopp.**, wie amerik. **Buchführung, Bilanz- u. Abschlußarbeiten**, vollständ. vertraut mit dem gesamten Versicherungswesen (Unfall- wie Augenbetrieb), selbständiger Arbeiter, sucht gestützt auf prima Zeugn. u. Refer. sofort oder spät. pass. Stellung. Gefl. Offert. erb. unter A. Z. Nr. 9086 an die Expedition ds. Bl.

Junger, solider

Verkäufer

sucht per sofort Stellung in der Colonial- und Materialwarenbranche — militärfrei.

Offerten unter H. A. Nr. 100, hauptpostlag. Mannheim. 9085

Junge Dame

mit hübscher Handschrift u. Figur und Bildung sucht Stellung als Empfangsdame od. dergl. Off. u. Nr. 9074 an die Exped. ds. Bl.

Fräulein, welches schon mehrere Jahre in Bureaux tätig war, stenographie- u. schreibmaschinenkundig, sucht Position als **Buchhalterin** zum Eintr. per 1. Juli a. c. Ang. unter M. 8849 an die Exped.

Tücht. Fräul. sucht Stelle als Verkäuferin, würde auch Filiale übernehmen. Off. u. Nr. 8979 an die Expedition d. Bl.

Für eine Waise im Alter von 20 J., m. d. Zeugn. einer Kindergärtnerin I. Kl., **suche dauernde** pass. **Stelle** in einer gut. hies. od. ausw. Fam., wo Gelegenheit geb. sich auch i. d. Haush. zu betätigen. Gefl. Off. m. Ang. d. Monatsgeh. u. A. Z. No. 9083 a. d. Exped.

Bess. Mädchen

sucht Stelle zu größerem Kinde. Off. u. Nr. 8899 a. d. Exp. d. Bl.

Mädchen, das kochen kann und Hausarb. versteht sucht Stelle. Zu erfragen G 7, 25, 2. Stock, von 9—11 od. 2 u. 3 Uhr.

Mietgesuche.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Beamter mit einem größ. Kinde sucht bis 1. Juni eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung. Derselbe wäre auch nicht abgeneigt die Stelle eines Hausverwalters zu übernehmen. — Gefl. Offert. u. K. 8 Nr. 8831 a. d. Exped.

Von kl. ruh. Fam., geräumige 3 oder 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon möglichst in der Nähe d. Friedrichsrings gesucht. Off. mit Preisang. unt. Nr 8946 a. d. Exp.

Lager

im part. mit Hofeinfahrt, wobei 5—6-Zim.-Wohnung, p. 1. Juli zu mieten gesucht. — Offert. u. Nr. 34706 an die Exped. d. Bl.

Gesucht sof. od. 1. Mai 1 unmöbl. Zim. i. f. Lage, Ringstr. od. Nähe Schule. Offert. unt. Nr. 9024 an die Expedition ds. Blts.

Bess. Herr sucht **1 a. ö. möbl. Zimmer**, sep. Eing., Parterre bevorzugt. Offert. mit Preis unt. Nr. 9088 an die Expedition ds. Blattes.

Große 2, ev. kl. 3 Zim.-Wohn. von Dame per 1. Juni ges. Lindenhof, Lit. A—F, L—O bevorzugt. Off. mit Preis unter Nr. 9064 an die Exped. ds. Bl.

Junger Herr **sucht p. 1. Mai freundl. möblirtes Zimmer** bei guter Familie. Gefl. Angeb. u. A. 24 hauptpostlagernd. 35694

Wirtschaften

Ein schönes Nebenzimmer

mit sep. Eingang für einen Verein zu vergeben. 35584 **R 4, 7.**

Kautionsfähiger Wirt

für eine Wirtschaft in guter Lage per 1. Juli gesucht. — Offerten u. Nr. 8923 a. d. Exped. d. Bl.

Neu renoviertes schönes **Nebenzimmer**, mit sep. Eingang, in bess. Restaurant, Mitte d. Stadt, ist an Vereine, Gesellschaften od. Burschenschaften zu vergeben. Näheres **N 3, 12.** 35615

Läden.

C 3, 9 **Eckladen** per 15. Juni od. spät. m. 4 gr. Schaufenstern, Bureau u. Souterr. z. v. Näh. **Hafner, C 3, 12.** 35481

D 2, 15 Laden per sofort zu verm. 35466

F 3, 15/16 Laden mit 4 Zim.-Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock. 35410

Q 3, 20

Laden zu vermieten. 35531

S 6, 37 Laden m. Wohnung, auch als Bureau, gr. Hofkeller, auch geteilt, z. v. 35681

Gontardstraße 41

schöner Laden

mit 2 Zimmern u. Küche per 1. Mai zu verm. Näh. 1 Tr. hoch 35174

Rheinhäuserstr. 6 **Laden**, Lagerraum u. Magazin zu vermieten. 8865

Riedfeldstr. 44 großer Laden, mit anstoßend. Raum am liebsten als Bureau und Lager zu vermieten. 8624

2 Eckladen

mit Wohnung zu vm. 35543 Näh. Gramlich, Rheinpark.

Großer Laden,

mit 2 Schaufenstern zu verm. bisher Kochers Blumengeschäft Näh. **Eckladen, B 1, 7a.**

Bäckerei. In verkehrsreicher Straße, in welcher noch keine Bäckerei ist, in der Nähe des Bahnhofs, kann in einem demnächst zu erstellenden **Neubau** (Eckhaus) eine Bäckerei eingericht. werden. Den Wünschen des eventuellen Mieters oder Käufers könnte in jeder Hinsicht entsprochen werden.

Offerten sind unter Nr. 35374 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Bureaux.

A 2, 4 **Parterre-Räume** einzeln oder zusammen, mit oder ohne Wohnung, als **Bureau** zu verm. 8856

B 4, 1, Schillerplatz,

2 Zimmer als Bureau zu vermieten. 35569 Näheres **B 4, 1, part. links.**

C 8, 6 Bureauräumlichkeiten und Magazin zu vermieten. Näheres 2. Stock. 9071

D 6, 7/8 ein Bureauzimmer zu vermieten. 8831

N 3, 13

2 helle, auf die Straße gehende Parterre-Zimmer als Bureau preiswert zu vermieten. 34694

Kirchenstraße 10 (G 8), Hinths. part., 3 geräum. und helle Zim. m. Zub. p. 1. Juni zu vm. ev. f. weit. Räume f. Lager od. Fabrikat. freigemacht werden. Näh. 4. St. lks. 35529

Parterre-Räume, besteh. in Bureau, Lad., Mag. u. Kell., in welch. f. 8 Jahr. ein Därme-, Gewürz- u. sämtl. Metzgerei-Geräte-Handlung m. best. Erfolg betrieb. wurde, bis 1. Juli ganz od. geteilt z. vm. 35590 Näh. **Ungarnstr. 27.**

Beste Geschäftslage, ein großes leeres Zimmer als Bureau oder Geschäftszweck sof. zu verm. Näh. **U 1, 7**, 2. Stock. 8368

Wir haben noch einige

Bureaux

per sofort oder später preiswert zu vermieten. 35672 **Hansa-Haus A.-G., D 1, 7/8.**

Magazine.

O 7, 21 35681

Großer Keller mit Souterrain ev. auch a. Bureau zu verm.

Industriehafen.

Fabrikraum, circa 550 qm mit Geleiseanschluß, elektrischem Licht, Dampfheizung u. Kraft per sofort unt. günst. Bedingungen zu verm. Näheres durch **Isidor Kaufmann**, Charlottenstr. 8. Tel. 2784.

Langstraße 26, helle Werkstätte zu vermieten. 8415

Ein schöner großer heller **Keller** nebst **Comptoir** zu vermieten. Näheres **M 2, 17.** 35570

Schönes Magazin zu vermieten. 8950 **Friedrich Lux**, Ludwigshafen, Schillerstr. 17.

Alphornstr. 43 trockene Werkstätte, 40 qm gr., auch als Lagerraum z. v. 8687

Lagerplatz

550□ eingefriedigt, sofort zu vermieten. **B 3, 4.**

Werkstätte, Angartenstr. 43 z. verm. Näh. Seilerbau **Schm. Weber**, Mangeschäft. **S 6, 37.** 8259

Zu vermieten.

Neubau A 2, 4

(Eckhaus). 5 Zim.-Wohnung elegant ausgestattet, mit Erker, Bad, Speisekam., Mansarde 2c. per 1. Juli zu vermieten. 8927

B 6, 24
beim Friedrichspark gegenüber, ist der 2. Stock mit 5 Zim., Badez., 2 Mansard., 2 Kellerräumen auf 1. Juli cr. zu verm. Einzusehen 10—1 Uhr. Näh. part. 35065

C 1, 1
Bel-Etage.
6 große Zimmer, auch für Bureau und Geschäftsräume sehr geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Eckladen. 35760

C 1, 8
in der Nähe des Kaufhauses, 3. Stock, 6 Zimmer u. allem Zubehör bis 1. Juli zu vermieten; ebendaselbst 2. St. ein Bureau zu verm. 35435

C 3, 12 3 Zimmerwohnung mit Balkon nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiet. Näheres Hafner, part. 35901

D 7, 20 Hinterh., 2. St., 2 Zim. u. Küche per 1. Mai zu vermieten. 28 Mark. Näh. das. bei H. Schütz.

E 5, 1|2 Wohnung mit 3 Zimmern und Zugehör im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 35871
Näheres B 6, 14/15, parterre.

F 8, Kirchenstr. 9,
sehr schöne Wohnung im 3. Stock von 7 geräumigen hellen und luftigen Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, herrschaftlich einger. sof. od. spät. zu vm. Näh. 3. St. 35606

G 5, 24 2 Zimmer-Wohn. sof. zu vm. 8715

G 7, 22 (Jungbuschstraße), 2. Stock, Balkon-Wohnung, 3 Zim., Küche und Zubehör sofort zu verm. 35088

H 1, 9 der 2. St., 3 Zimmer, Küche und Keller, per 1. Juli zu v. Näh. 3. St. 8929

H 7, 18, 2. St. Htb., 2 Zim. u. Küche, neu herger. z. v.

J 1, 17 3 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 2, 15 (Luisenring), vier Zimmer, Küche u. Zubehör, hochpart., sowie 4. St. 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. Juli zu v. Näh. K 2, 19/20, Laden.

K 4, 18 3 Tr., 2 od. leere Zim. bis 1. Mai z. v. 8801

L 10, 6 eine Belletage, 7 Zim. und Badezimmer auf 1. Juli zu vermieten. 8074

L 12, 3,
2 Treppen, 6 Zimmer inkl. Bad und sonst. Zubehör per 1. Juli zu verm. Preis 1000 Mark. Näheres parterre. 8813

L 15, 10 Bismarckstr.
5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 4. Stock, auf Mai od. 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10—2 Uhr. Näh. Laden.

M 2, 13 3. Stock, 3 Zimmer, Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. Stock. 8818

N 2, 2
schöne 6 Zim.-Wohn. mit Balkon u. allem Zubeh., 1 Tr. hoch zu verm. Näh. im 2. Stock. 34095

N 3, 11 5. St., schöne fünf Zim.-Wohnung mit Badezimmer und Dampfheizung M. 900.— zu vermieten.
35419 Hill & Müller.

N 3, 13a eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, 3 Treppen hoch, per 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 2. Stock 34752

N 3, 7, Kl. Planken,
Eckwohnung, eine Treppe, 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 35511

O 2, 1 In gutem Hause, zwei freundliche Mansarden-Zimmer an einzelne Person zu vermieten. Zu erfr. 1 Tr.

O 3, 4a, Planken,
3. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, Gas und elektr. Licht, per 1. Mai oder später zu vermieten. 34972
Näheres im Laden bei **Karl Sieglwalner.**

O 6, 1, 3. St., Eckwohn., 6 Zim. u. Zub. an ruh. Fam. zu v. Näh. O 6, 10, 2. St. 8854

O 7, 19 Hochpart. 4 Zimmer und Zubehör, hierzu noch 2 Zimmer als Kontor.

O 7, 20 2. St. 7 Zimmer u. Zubeh. per Juli zu v. Näh. O 7, 19, Hof rechts.

O 7, 29
3 Treppen, vis-à-vis Garten, ist eine elegante 6 Zim.-Wohng. m. Bad u. reichl. Zub. sof. od. spät. zu verm. Näh. O 7, 29, 2 Trepp.

P 1, 3a 4. Stock, 4 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 35391
Näheres P 2, 1, Eckladen.

P 4, 13 Sth. 2 Tr., 2 Zim. u. Küche z. v. 8687

R 3, 2b, 2 Zim. u. Küche zu verm. per 1. Mai. 8641

S 6, 37 3 oder 4 Zimmer, Küche, Bad, sofort oder später zu vermieten. 35380

U 1, 9 Breitestr., 3 Treppen, schöne 4-Zim.-Wohn. p. 1. Juli z. v. Preis M 780.

U 3, 24 6 Zim. u. Küche und 4 Zimmer u. Küche zu v. Näh. 2. St. 8717

Ein Fabrikposten

Teppiche

nur **erstklassige** Fabrikate

gelangt von heute ab teilweise **zur Hälfte des regulären Preises** zum Verkauf.

Grösse 250|350 cm 65929

Serie I Mk. 35.— **Serie II Mk. 45.—**

Die Preise sind netto und findet der Verkauf nur gegen bar statt.

O 2, 8 Kunststrasse **Geschw. Alsberg** **O 2, 8** Kunsstrasse

U 2, 1a schöne Wohnung im neuen Hause: 4 Zimmer, Bad und allen Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. 35583
Näheres U 5, 17, 2. Stock.

Augartenstr. 28 (Ecke …) schöne 3 Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Augartenstraße 4, 3. St. 35504

Augartenstr. 36
4. St., sehr geräum. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Speisekammer sofort oder später zu v. 35397
Näh. Wallstadtstr. 34, Laden.

Böckstraße 9,
Vorderh., 4. St., Wohn., 4 Zim., Küche u. Mädchenz. p. 1. Juli z. v. Näh. zwischen 12 u. 2 od. nach 7 Uhr L 15, 4, II, Henz. 8798

Dammstraße 7 3 Zimmer und Küche sofort od. bis 1. Mai zu verm. 8846

Friedrichsring 28, 4 Tr.
ein geräumiges Zimmer, u. d. Str., unmöbliert, zu vermiethen.

Friedrich Carlstraße 1, Villa, 2. u. Etage, gr. Diele u. Salon, 8 Zim., Centralhzg. p. 1. Okt. z. v. Näh. L 4, 9, 3. Stock, links.

Goethestraße 14,
(Tennisplatz) 4. Stock, 5 Zim., Badezim. ec. per Juli zu verm. Näheres parterre. 8838

Goethestr. 16
am Tennisplatz
5 Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten 35637

Jungbuschstr. 13, 2 große ineinandergehende Zimmer, evt. auch Küche u. Bedieng., an einz. Herrn od. Dame zu v. Näh. pt.

Kirchenstraße 10 (G 6), Hinths. part. 3 sch. u. h. Zim. p. 1 Juni z. v. Näh. IV. L. 35530

Luisenring 46 3. u. 4. Stock je 5 Zim., Bad, Küche, Speisekam. u. Mansarde ec. (mit Warmwasserl. versehen) per 1. Juli ds. Js. zu verm. 35400
Näh. Luisenring 45a, part.

Lameystraße 16,
1. und 2. Stock je 4 Zimmer, Bad und Mansarde bis 1. Juli zu verm. Näh. part. 35629

Mollstraße 3
(ruhige Straße), 2. St., 1 großes schönes Zim. u. Küche, hell, Gas, Abschluß, 1 Mansarde für 36 M. an kl. Fam. zum 1. Mai zu v.

Mittelstr. 94 der 2. Stock, ganz oder geteilt, sofort zu v.

5. Querstr. 6
vis-à-vis der Hilfsschule, 3 schöne Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock. 8797

Rheindammstr. 41, 1 Zim., Küche u. Zubehör m. sep. Abschl. zu vermieten. Näh. 4. St. r. 8681

Rheindammstr. 42, 5. Stock, 2 Z. u. K. z. v. Näh. 2. St.

Rheindammstr. 62 u. 64
Eleg. 4—5 Zimmerwohnung (offene Bauweise) per 1. Juli event. früher zu verm.
Näheres 35225
Rheindammstr. 60, 2. St.

Rupprechtstrasse 8.
3. Stock links, 4—5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. sonst. Zubehör per 1. Juli zu verm.
Parterre: 3—4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zub. sofort zu v. Näh. Lameystr. 5, part. 34544

Rheinaustr. 12
4 Zimmer u. Küche per 1. Mai oder sofort zu vermieten. 8794

Rein-Nickel- Rein Aluminium- Ia. Emaille- Alpenton- 35920

Kochgeschirre

nur beste Fabrikate in grosser Auswahl.

Hermann Bazlen vorm. Alexander Heberer O 2, 2. Paradepl. **Küchen-Magazin.**

Rennershofstraße 22, gegen. d. Schloß, 6 Zim., Küche, Bad u. Zubehör zu verm. 3. u. 4. St. Näh. T 1, 11, Laden. 8868

Seckenheimerstraße 25,
2. Stock, sehr schöne 3 und 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per Juni u. Juli an ruh. Fam. zu verm. (Straßenb.-Stat.)

Seckenheimerstraße 25, zweit. Stock 1 Zimmer und Küche an einfache Leute zu vermieten per sofort oder später. 35606

Tullastr. 23 5. St. drei Zimmer, Küche und Zubehör p. 1. Juli zu vm. Näh. part. 35587

Traitteurstraße 46,
schöne Parterrewohnung, fünf Zimmer, Speisekammer, Küche nebst reichl. Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. 1 Tr.

4 Zimmer, Küche, Bad,
Balkon und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 35495
Näh. Seckenheimerstr. 38, III

Eine schöne Part.-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, sehr passend für Bureau. Näheres Große Merzelstraße Nr. 3, 1. Stock, nächst dem Personenbahnhof. 35498

Eleg. 4 Zimmer-Wohnung
Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. Gramlich, Rheinpark.

4 Zim., Badezim. u. Zubeh.
im 2. Stock sofort zu verm.
Näh. Meerfeldstr. 39, 2. St.

Schöne geräumige Wohnung
3 St., m. 6 Zim., Küche, Speisekammer sowie allem Zubehör per 1. Mai zu vermieten.
Näh. G 7, 38, 2. St.

Kleines Häuschen
für jedes Geschäft geeignet, in T 4, 4 ganz od. teilw. sofort zu vm. Näh. F 5, 23. 8076

Landwohnung in neuerbauter Villa im Neckartale, eine ½ St. oberhalb Heidelberg, im Garten stehend, 3 Zimmer, Küche, Mansarde ec., Bad, Gas- und Wasserleitung zu verm. Lokalzugverbind. mit der Stadt. Anfrag. zu richten an Stiftsmühle Heidelberg.

Rheinau.

Hübsche 4 Zim.-Wohn. samt Zubehör, in freier Lage u. direkt an der Lokalbahn-Haltestelle bill. zu vermieten. 8996
Nähere Auskunft im Laden Friedrichstr. 8, Rheinauhafen.

Seckenheim.
3 bis 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, elektr. Licht und Gartenanteil bis 15. Mai oder später zu vermieten. 8975
Karl Zahn, Baugeschäft.

Ladenburg (Kirchenstr.) 2. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmer, Küche, Speicher u. Keller, ganz od. geteilt (Mk. 25.00 p. Mon.) zu vermieten. Näheres in der Expedition. 35581

Möbl. Zimmer

B 1, 8 einf. möbl. Zim. f. gedieg. Fräul. sofort zu v.

B 5, 12, 2 Tr., gut möbl. Zim. mit sep. Eingang zu v. 8894

B 6, 10|11 1 Tr. h., schön möbl. Zim. z. v.

B 6, 22a Nähe des Amtsgerichts u. Zollamts ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres über 2 Treppen. 35406

B 7, 15 1 Tr. fein möbliertes Zim. zu v. 35365

B 7, 15 1 Tr., Wohn- und Schlafzimmer, fein möbl., eventl. mit Piano, per 1. Mai zu verm. 35566

C 4, 2,
zwei Treppen hoch, ein gut möbliertes Zimmer sofort oder per 1. Mai zu verm. Näh. part. 35684

C 4, 18 1 Tr., möbl. Zim. sofort zu v. 8934

C 7, 11 1 Stiege o., gr. sch. möbl. Zim. mit od. ohne Pension z. verm. 35409

C 8, 4
1 Treppe hoch, ein sehr schönes, geräumiges möbl. Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, an best. Herrn zu vermieten. 8799

C 8, 4 2 Tr., groß. gut möbl. Zim. zu verm. 8727

D 3, 16 1 Treppe hoch, gut möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. 35519

D 4, 14 2 Stiegen, ein fein mbl. Zimmer mit Pension bis 1. Mai zu vermieten.

D 4, 18 3. St., 1 möbl. Zim. zu vermieten. 8714

D 7, 19 ein möbl. Part.-Zimmer sofort od. später zu vermieten. 8852

E 2, 14 3. St., Vrdh., 1 möbl. Zim. zu verm. 8658

E 3, 13 schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer an best. Herrn zu verm. 35527

E 4, 3 1 Treppe, ein hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. 8720

E 7, 15c ein großes fein möbl. Zimmer an besseres Fräulein oder soliden best. Herrn sofort oder 1. Mai oder 1. Juni zu verm. 35640

E 7, 15b 4. St. lks., möbl. Zim. an anständ. Arbeiter zu verm. 8954

E 7, 15c 2 Tr. r., möbl. Zimmer sof. z. v.

F 2, 4a 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 8978

F 3, 1 4 Tr., möbl. Zimmer per 1. Mai zu verm.

F 4, 8, 3. St., ein. möbl. Zim. an anst. Fräul. zu verm.

F 5, 1 2 Tr. rechts ein schön möbliert. Zimmer zu vermieten

F 8 Hafenstr. 36, 2 Tr., gut möbl. Zim. zu v. 8990

G 2, 19 3. St., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8650

G 4, 4 2 Tr. r. möbl. Z. m. sep. Eing. sof. z. v.

G 5, 11 2 Treppen links, möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten.

G 7, 14 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 8629

G 7, 25 Tr. ein schön möbl. Parterre-Zimmer m. sep. Eing. z. 1. Mai zu verm.

G 7, 29 parterre, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, separ. Eingang, sofort, preisw. z. v. Näh. 2 Tr. 8631

H 2, 9 1 Tr. möbl. Zim. sof. zu verm. 8742

J 2, 5, gut möbl. Part.-Zim. m. Pens. per 1. Mai zu v.

K 1, 11 hochpt. 2 eleg. möbl. Z., Salon u. Schlafzim. m. Vorgarten a. 1 od. 2 best. Herrn sof. od. spät. zu vm. 8711

K 2, 24 3. St., schön möbl. Zimmer an solides Fräulein sofort billig zu v. 8645

K 3, 7 4 Tr., möbl. Z. m. m. 1 od. 2 Betten z. v.

K 4, 18 4 Tr. groß. hübsch möbl. Zim. m. Kaffee für 18 Mk. an Herrn oder anständ. Fräulein zu vermieten.

L 2, 8, 1 Tr. ein möbl. Zim. zu vermieten 8660

L 3, 3a ein möbl. Parterre-Zimmer bis 1. Mai oder später zu vermieten.

L 4, 3 1 Treppe, eleg. möbl. Zim., mit sep. Eing. an best. Herrn zu verm.

L 14, 2 2 Tr., möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 9011

L 14, 15 Nähe des Bahnhofs, ist gut möbl. Zimmer zu v. Näh. 3 Tr. 9033

M 2, 1 3 Tr., ein schön möbl. Balkonzim. zu v.

M 4, 6, 2. Stock, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. für 45 Mk. z. v. 35621

N 3, 13b schön möbl. Parterre-Zim. per 1. Mai zu v. Näh. Friseurladen.

N 4, 7 part., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 8724

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit Pension zu v.

O 3, 8 1 Treppe gut möbl. Zimmer sof. z. v.

O 5, 1 2 Tr. r., schön möbl. Zim. m. z. vm. 8957

O 7, 24 2 Tr. möbl. Zimmer sofort zu vermiet.
8316 Kutzkin.

P 2, 4|5 1 Trep., gut möbl. Zim. zu verm.

P 7, 14a 3 Tr., großes, hell., schön möbl. Zim. an gebild. Herrn zu verm. 8895

Q 5, 19
gut möbliertes Zimmer im 2. Stock per 1. Mai u. ein einf. möbl. Zim. per sofort zu vermieten. 4485

Q 7, 6 3. Stock links, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 904

R 3, 14 2. Stock l., 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu v. 8933

R 4, 7
möbl. Zimmer auf 1. Mai mit oder ohne Pens. z. v. Zu erfr. bei Frl. Zimmermann. 35615

R 7, 2 4. Stock rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 8709

R 7, 35 2 Tr. r., schön möbl. Balkonz. z. v. 8956

S 1, 13 4 Treppe, ein schön möbl. Zim. zu v.

S 6, 2, 4 Tr. rechts, 1 schön möbl. Zim., M. 18 m. Kaffee z. v.

S 6, 12 1 Tr. r. (sep. Eing.) hübsch möbl. Zimmer an besseren Herrn z. v.

S 6, 18 4. St. r., Nähe Tennisplatz, 1 fein möbl. Zim. m. sep. Eing. u. gute Pens. per 1. Mai an 1 od. 2 Hrn. z. v.

S 6, 28 eine Treppe, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 35671

T 4, 21 ein schön möbl. Zim. mit sep. Eing. auf 1. Mai zu v. Zu erfr. part.

T 4, 26, 1 Tr., möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 8947

T 5, 12, 2. Stock, möbliertes Balkonzim. sof. zu verm. 9076

T 6, 33 3. St., links, möbl. Zim. zu verm.

T 6, 37 3 Tr. l., fr. neu möbl. Zim. zu verm.

U 1, 7 Breitestr., 3. Stock, l. schön möbl. Zim. bis 1. Mai zu vermieten. 8877

U 3, 16 (Friedrichsring), gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht p. sofort z. v. Näheres 3. Stock.

U 4, 8 part., möbl. Zimmer sofort zu vm.

U 4, 9a 1 Tr. Nähe Neckarbrücke, gut möbliert. Zim. an best. Herrn zu v. 35694

U 5, 21 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 8702

Augartenstr. 7, 3. Stock, ein fein möbl. Zim. z. v. 8802

Augartenstr. 38, part., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort oder später zu verm. 8860

Alphornstr. 1, 1 Tr. r., am Neckarauerüberg., fr. möbl. Zim., Monat 15 Mk., an anst. Fräul. sofort oder 1. Mai zu verm. 9012

Beethovenstr. 5 groß. elegant möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 8794

Beethovenstr. 5 dritter Stock links part. Stadterweiterung, ruhige schöne Lage, hübsch möbl. Balkonzimmer per 1. Mai zu vermieten. 35409

Collinistr. 16 3 Treppen, schön möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 8819

Gontardstr. 41
1 Treppe hoch, zwei hübsch möblierte Zimmer per sofort zu vermieten. 35175

Jungbuschstraße 18, 1. Stock, 1 od. 2 schöne, gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu v.

Kaiserring 26 1 Tr., lks., schön möbl. Balkonz. in gutem Hause zu verm. 8697

Kaiserring 32, 4 Tr.
Ein möbliertes Zimmer z. v.

Kepplerstr. 23, Hh. 3 Tr. hoch, gut möbl. Zim. zu v. 8966

Lameystr. 15, ein gut möbliert. Parterre-Zimmer per sofort zu vermieten.

Lorzingstr. 31, 4. St. schön möbl. Balkon-Zim. m. sep. Eing. sowie 1 Mans.-Zim. sof. z. v.

Meerfeldstraße 21, 4. St., ein möbl. Zim. zu verm. 9042

Rupprechtstr. 12, 3 Tr., groß. sch. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn mit oder ohne Pension zu vermieten. 8814

Rennershofstr. 20, 3. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Wirtschaft. 8943

Rheinhäuserstr. 16 2. St., schön möbl. Zim. an anständ. Fräul. mit oder ohne Pension sofort od. spät. z. v. 9034

Rheindammstr. 5
möbliert. Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 8994

Seckenheimerstr. 30, 1 Tr. r., Nähe vom Wasserturm, ein schön möbl. Zimmer an solid. Herrn sofort zu vermieten. 8655

Seckenheimerstr. 42, 3 Tr. l., schönes groß. möbl. Zimmer sof. od. 1. Mai zu vermieten. 8653

Tattersallstr. 20, 1 Tr. l., ein gut möbl. Zim. sof. zu v. 8944

Waldhofstr. 28, 1 Tr., 1 oder 2 gut möbl. Zim. an best. Hrn. per 1. Mai od. spät. zu v. 35601

Große Wallstadtstr. 40, 2 Tr. möbl. Zimm. an anst. Hrn. oder Arb. zu verm. 8938

Zwei gut möbl. Zimmer in besserem Hause an gebildeten soliden Herrn zu verm. 35400
Kirchenstraße 16, parterre.

Fein möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
mit voller Pension per 1. April zu verm. P 6, 19. 2 Tr.

Ein fein möbl. Part.-Zim.
an best. Herrn zu verm. 35585
Näh. Seckenheimerstr. 11, I.

Ein gut möbl. Zimmer, vis-à-vis dem Rosengarten, an besseren Herrn (Geschäftsreisend. bevorzugt) zu vermieten. 35596
Näheres Telephon Nr. 29.

Schlafstellen.

J 7, 1 4 Tr. best. Schlafst. a. sol. Mädch. z. v.

Kost und Logis.

D 3, 16 Gut bürgerlichen Privat-Mittags- und Abendtisch für bessere Herren und Damen. 35643

D 4, 18 3 Treppen. Lehrling oder Schüler findet Pension in best. Familie. 8672

E 5, 1 4. St., anst. jg. Mann in Kost u. Logis ges.

U 1, 10 3 Tr., l. Breitestr., Mittagtisch 60, Abendtisch 40 Pfg. a. d. H. z. verg.

Zu einem besseren 7189
Mittags- und Abendtisch
werden noch einige Abonnenten gesucht. Rheindammstr. 30, part. Kein Trinkzwang 7819

An vorzüglichem 35239
Mittag- u. Abendtisch
können noch einige bessere Herren teilnehmen.
Privatpension P 6, 19 2. St.

Schreinerinnen.
An gutem Mittagstisch können noch einige Damen teilnehmen. Näheres
9006 L 14, 20, 2 Tr.

Israelit. junger Mann in Pension gesucht.
35386 Q 1, 12, 2. Stock.

Gut. Mittag- u. Abendtisch zu vergeb. B 6, 13, 1 Tr. r. 9025

MARCHIVUM

Voranzeige wegen Geschäfts-Verlegung.

Kühne & Aulbach

Erstes Spezial-Geschäft für feine Lederwaren, Reisekoffer und Reisetaschen.

Ende April ds. Js. verlegen wir unsere beiden Läden **P 1, 12 (Planken)** und **Q 1, 16** nach 63775

Q 1, 2, Breitestrasse, neben Landauer

wodurch unsere bisherigen zwei Geschäfte vereinigt und gleichzeitig **bedeutend vergrössert** werden.

Zu beachten bitten wir, dass in unserem Laden **P 1, 12 (Planken)** ein **Konkurrenz-Geschäft** eröffnet wird, das mit unserer Firma aber in **keinerlei Zusammenhang** steht.

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 24. April 1906.
41. Vorstellung außer Abonnement.
Goethe-Cyklus (8. Vorstellung).
Neu einstudiert:

FAUST.

Tragödie von Goethe. (Zweiter Teil. 5. Abteilung).
In 5 Aufzügen.
In Szene gesetzt von Regisseur Rudolf Schaper.
Faust . . . . Heinrich Göz vom Stadttheater in Strassburg als Gast.

Kassenöffnung. 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.
Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 15 Minuten statt.
Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, 25. April 1906. 45. Vorstell. im Abonn. B.

Der Opernball.

Operette in 3 Akten (nach dem Lustspiele: „Die Rosa-Domino's") von Victor Léon und Hugo von Waldberg.
Musik von Richard Heuberger.
Anfang 7 Uhr.

Saalbau Mannheim

Heute abend 8 Uhr
Große Variete-Vorstellung.
Jede Nummer ein großer Schlager!
Letzte Woche.

Mlle. de Mathieu als **Exkaiserin der Sahara**
Romsakoffs Ural-Kosacken
18 Damen! Das Manöverleben in Russland.
Ferner Auftreten von 9 Attraktionen.
Vorverkaufskarten gültig. 65941

Mannheimer Apollo Theater

13 Attractionen 13 — 13 Attractionen 13
Nur noch 7 Tage
das sensationelle
Oster-Riesen-Programm!
Nur Künstler von Weltruf!
Die Königin des Humors
Grete Gallus
vom Berliner Deutschen Theater.
The Flying Eugens
unstreitig die besten Luftgymnastiker der Welt.
4 Athletas 4
einzig existierender Damen-Kraft-Akt.
Rigoletto Bros
konkurrenzloser Leiterakt 65947
und die anderen erstklassigen Nummern.

Kämpfen — Siegen! Nun plus Ultra. Auverkauft. — Stadtgespräch des kunstliebenden Publikums.

Trotz des Riesen-Programms keine Preiserhöhung der Plätze! Vorverkauf gültig.

Im Wiener Café Apollo u. American Bäfett täglich Konzerte

D 1, 13 Georg Eichentler D 1, 13

Fernsprecher 2184. — Gegründet 1869.
Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.
Spezialität: **Herrenhemden.** 59186
Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins

Schreibmaschine

(Bar-Lock.)
Einziges System mit sofort. sichtb. Schrift ohne Umschalt
M. Hepp U 1, 3.
Papier- und Bureau-Artikel. 60221

Jacob Kling,

G 3, 2. Telephon No. 3585. **G 3, 2.**
Atelier für Neu-Anfertigung und Modernisieren von Juwelen, Gold- u. Silberwaren. — Reparaturen jeder Art. Ankauf von Brillanten, altem Gold und Silber. 62267

Mannheim—Rosengarten—Musensaal.

Kaim-Konzerte

Sommer 1906:

17., 18., 19., 20. Mai: **Beethovenfest** (sämtl. 9 Symphonien.)
Dirigent: **Felix Weingartner.**
30. Mai; 6., 13., 20., 27. Juni; 4., 11., 18., 25. Juli; 1., 8., 15., 22., 29. August; 5., 12. September — je Mittwochs.
Dirigent: **Georg Schnéevoigt.**
(Bei allen Konzerten wirken Solisten ersten Ranges mit.)
Eintrittspreise: Für den einzelnen Abend **Mk. 4.—** pro Sitz; Abonnement für sämtliche 20 Abende **Mk. 25.—** 65048
Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von **Heckel.**
(Konzertkassenstunden 10—1 u. 3—6 Uhr.)

Marienbad. Häusliche Trinkkuren (auch als Vor- und Nachkuren)

Anerkannt beste Wirkung der Heilwässer u. Brunnensalze bei Fettleibigkeit, Fettherz, Magen- und Darmkatarrh, Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Fettleber, Gallenleiden, Harnsaure Diathese, Blutarmut, Haemorrhoiden, Skrophulose, Frauenleiden, Halsleiden, Zuckerharnruhr, Rhachitis, Blasen- und Nierensteine.
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Droguerien und der Marienbader Mineralwasser-Versendung, von letzterer Broschüren gratis.
Depot: **Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.**

Freunden des **Landlebens,**
welche die Annehmlichkeiten der Großstadt nicht entbehren wollen, bietet sich in der **Villenkolonie Buchschlag** (18 Min. Bahnfahrt ab Frankfurt a. M.) sehr vorteilhafte Gelegenheit zur Ansiedlung. 1885
Näheres **Frankfurt a. M., Hansa-Haus, Zimmer 86.**

Fröbelscher Kindergarten

F 1, 11: **F 1, 11.**
Anmeldungen kleiner Zöglinge
von 5—7 Jahren
werden jederzeit entgegengenommen.
Honorar monatlich Mk. 4.— 63850

Arbeitsschule!

Unsere Arbeitsschule beginnt am **2. April d. J.** und können Schülerinnen täglich eintreten. Gründl. Unterricht wird erteilt im Hand- u. Maschinennähen, Sticken u. Zuschneiden. Näh. Auskunft erteilen gerne **Geschw. Ortemann,** Arbeitsschule, S 3, 1, 3. St.

Herrenhemden

weiss und farbig
nach Maß unter Garantie für eleganten und bequemen Sitz.

Damen- und Kinderwäsche

fertig in soliden **Qualitäten,** u. auf Bestellung empfiehlt unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung 63039

Friedrich Bühler,
D 2, 10 nächst den Planken.

Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., **E 2, 14** (Planken.)

Wer seine Frau lieb hat

läßt Sie nicht zu Hause beim Einkaufe von Schlaf- und Wohnzimmer- sowie Kücheneinrichtungen oder bei Neuanschaffungen einzelner Möbeln, da der Frau stets am besten weiß, wo man billig

kauft im

Gebrauchhalle, denn für wenig Geld eine gute solide und schöne Ware bekommt man nur wo längst bekannt im

„Möbelkaufhaus zur guten Quelle"
S 2, 4. 63875

Jalousien und **Rolläden**
werden schnell und billig repariert. 62706
H 4, 24. Minnig, Schlosserei **H 4, 24.**

U 1, 1 Restaurant „Grünes Haus" U 1, 1

Ab heute kommen zum Ausschank:
ff. dunkel u. helles Lager- u. Export-Bier
aus der vorm. Freiherrl. von Seldeneck'schen Brauerei.
Karlsruher-Mühlburger reine gutgepflegte Weine.
Ia. kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. 63946
Zum Besuche ladet höflichst ein. **Robert Heller.**

Dortmunder Union-Brauerei, A.-G., Dortmund,

größte Brauerei Westfalens, Jahresversandt ca. 200000 hl, empfiehlt ihr stark gehopftes, nach Pilsener Art eingebrautes

Union-Export-Pilsener.

Geringer Alkohol-Gehalt, außerordentlich bekömmlich, ohne Hefetrübung, vollständiger Ersatz für die tschechischen Biere.
Vertretung für Mannheim und Umgegend:

Heinrich Hummel

Hotel-Restaurant zum „Weinberg"
D 5, 4. Telephon 1665. **D 5, 4.**
Dasselbe wird in genanntem Lokal zum Ausschank gebracht u. außerdem in Flaschen und Syphons von 5 und 10 Liter Inhalt abgegeben. 1740

Corsetfabrik Crevette

Mannheim, P 2, 14. Teleph. 3265.

„Crevette"
ist das Corset par excellence für Damen von Geschmack u. Schick. Bequemstes Tragen durch absolut sanitäre Linienführung von

3.00 bis zu **25.00**

in eleganter Ausführung.
Versandt nur gegen Nachnahme.
Nichtconvenierendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Haarkrankheiten

Haarausfall, Haarschwund, beginnende Kahlköpfigkeit, kreisförmige Kahlheit, Schuppen 2c. behandelt mittels Heilverfahren nach Prof. Kromayer. Ueber die Wirkung dieser ultravioletten Lichtstrahlen veröffentlichte Prof. Kromayer in den letzten Monatsheften für praktische Dermatologie die neuesten Ergebnisse seiner umfassenden Lichtbehandlungsmethode bei kreisförmigem Haarausfall und Kahlköpfigkeit, daß von 32 allerschwersten Fällen zum Teil völlige Kahlheit des ganzen Kopfes aufweisenden Krankheitsfällen die vorher vergebens behandelt worden waren, 27, also 85 Prozent geheilt wurden. Nicht nur die Kopfhaare, sondern auch die Augenbrauen- und Gesichtshaare, die ebenfalls verloren gegangen waren, konnten durch die Lichtwirkung prompt wieder erzeugt werden, ein Ergebnis, das um so glänzender erscheint, als der Haarausfall in den meisten Fällen viele Jahre bestanden hatte.
Nähere Auskunft erteilt 57687

Dir. Hch. Schäfer,
Lichtheil-Institut „Elektron", N 3, 3, I.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Sonntags von 9—1 Uhr.

Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik

Friedr. Platz

Reparaturen und Neuanfertigung jeder Grösse und Arten von Waagen.
Telephon 907. Fabrik H 7, 16.
Detail-Verkauf sowie Bestellungen werden auch im Laden **Kaufhaus** gegenüber der Reichsbank erledigt. 61799 II

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.**

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, den 24. April, abends ½9 Uhr
Gesamt-Chorprobe.
10001/25 Der Vorstand.

Mannheimer Turnerbund „Germania".

Turnhalle: Luisenschule (Eing. von der Seckenheimerstr.)

Mittwoch, den 25. April:
Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden
Dienstag und Freitag: Aktive Turner und Schüler.
Mittwoch: Männer-Abteilung.
Montag und Donnerstag: Damen-Abteilung.
Anmeldungen werden schriftlich an den Turnrat oder persönlich in der Halle erbeten. 63941
Der Turnrat.

Hüte werden geschmackvoll und billig gemodelt in u. außer dem Hause. P 3, 12a, 2. St. 8068

Weißnähterin nimmt noch um gefl. Kund. an, auch zum Ausbesserl. der Wäsche. S 2, 4, 3. St. r.

Einzelne **Möbel** erhalten Sie von **5 Mk.** Anzahlung an nur bei **N. Fuchs** D 5, 7.